

FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT ELEKTRONISCHE
MEDIEN E. V.

Rechenschaftsbericht

2017

vorgelegt von: Alexander Votteler
Vorstandsvorsitzender

vom: 9. April 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Verwaltung	2
2.1	Mitgliederzahl	2
2.2	Abuse-Fälle	2
2.3	Auswärtige Veranstaltungen	2
3	Finanzen	3
3.1	Einnahmen	3
3.2	Ausgaben	3
3.3	Ausblick	5
3.4	Fazit	5
3.5	Ergebnis der Finanzprüfung	5
4	Projekte	6
4.1	Antiviren-Team	6
4.2	CCCongress (34C3)	6
4.3	Fiwak	8
4.4	Office	9
4.5	Robotik	10
4.6	ilmpressions	11
4.6.1	Allgemein, Produktionsleitung, Organisatorisches	11
4.6.2	Drehbuch, Regie	12
4.6.3	Finanzen	12
4.6.4	Sponsoring	12
4.6.5	Presse, PR	13

4.6.6	Marketing	13
4.6.7	Event	13
4.6.8	Script/Continuity, Aufnahmeleitung	14
4.6.9	Casting	14
4.6.10	Location, Requisite, Maske/Kostüm	14
4.6.11	Kamera	14
4.6.12	Set-Ton, Licht, Grip	15
4.6.13	Schnitt, Postpro-Ton	15
4.6.14	Musik	15
4.6.15	Grafik/Design	15
4.6.16	Fotografie	15
4.6.17	Catering, Making-of	16
4.7	Tooltime	16
4.8	VJ	18
5	Ressorts	19
5.1	Admin	19
5.2	Broadcast	20
5.2.1	Anschaffungen	20
5.2.2	Infrastruktur	22
5.2.3	iSTUFF	23
5.2.4	Kulturelles	25
5.2.5	Musik	25
5.2.6	Uni	25
5.2.7	Sport	26
5.2.8	Ü-Wagen	26
5.2.9	Zusammenarbeit mit anderen Vereinen/Institutionen	27
5.2.10	Ausblick & Ziele	28
5.3	iSTUFF	28
5.4	Marketing	40
5.4.1	Bestellrunden	40
5.4.2	FeM-Geburtstag	40
5.4.3	Weihnachtsfeier	40

5.5	Technik	41
5.5.1	Allgemeines	41
5.5.2	Modernisierung	41
5.5.3	Netzstruktur	42
5.5.4	Anschaffungen	42
5.5.5	WLAN	43
5.5.6	AdminDB	43
5.5.7	Webhosting	44
5.5.8	XMPP	44
5.5.9	Mailserver	44
5.5.10	VPN	45
6	Zusammenarbeit	46
6.1	TU Ilmenau	46
6.1.1	Universitätsrechenzentrum	46
6.1.2	Technische Unterstützung	46
6.1.3	Streaming von Vorlesungen	47
6.1.4	Unterstützung durch Sachspenden	47
6.2	hsf	48
6.3	Hosting	48
6.4	Technikausleihe	48
7	Fazit	50

1 Einleitung

Die Mitgliederversammlung fand am 31.01.2017 statt. Zum ersten Mal kandidierten Jonas Licht, Marius Engelhardt, Pascal Knott und Alexander Votteler für ein Vorstandsamt.

Alle vier Personen wurden von der Versammlung gewählt. Die Kandidaten entschieden sich für die folgende Ämterverteilung:

- Alexander Votteler (Vorsitzender)
- Jonas Licht (stellv. Vorsitzender)
- Marius Engelhardt (stellv. Vorsitzender)
- Pascal Knott (Schatzmeister)

2 Verwaltung

2.1 Mitgliederzahl

Die Mitgliederzahl unterlag den zu Beginn und Ende des Semesters typischen Schwankungen. Die FeM e. V. hat 2046 Mitglieder, davon 194 Aktive (Stand 19.01.2018). Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Mitgliederzahlen positiv entwickelt. Die Anzahl der aktiven Mitglieder ist erfreulicherweise seit dem letzten Jahr angestiegen.

2.2 Abuse-Fälle

Es gab im vergangenen Jahr ein paar Fälle, in denen der FeM e. V. der Missbrauch des Vereinsnetzes angezeigt wurde. Bei allen Fällen trat der Missbrauch in Form von Datenaustausch über das BitTorrent-Protokoll auf.

2.3 Auswärtige Veranstaltungen

Auch im vergangenen Jahr haben Mitglieder den Verein außerhalb von Ilmenau vertreten. So konnte sich die FeM e. V. nach Außen präsentieren und unsere Mitglieder Wissen für den Verein sammeln, sowie neue Kontakte knüpfen.

Auf folgenden Veranstaltungen war die FeM e. V. im Jahr 2017 vertreten:

- Mitgliederversammlung des Paritätischen Thüringen, Neudietendorf
- Studentennetztreffen, Stuttgart
- JS-Kongress, München
- 34. Chaos Communication Congress, Leipzig

3 Finanzen

Der Bestand des Umlaufvermögens zum Jahresbeginn belief sich auf 114.571,03 €, davon befanden sich 74.071,42 € auf dem Girokonto, 383,26 € in Handkassen, 0,00 € auf dem PayPal-Konto, 40.116,35 € im Festgeldkonto. Außerdem haben wir Forderungen in Höhe von 374,70 € offen. Weiterhin waren 3.997,84 € an Verbindlichkeiten offen.

Zum Ende des Abrechnungszeitraumes am 31.12.2017 beläuft sich das Umlaufvermögen auf 115.971,82 €, davon befinden sich 75.559,60 € s.o. Girokonto, 294,39 € in Handkassen, 0,00 € s.o. PayPal-Konto und 40.117,83 € s.o. Festgeldkonto und 636,71 € sind offene Forderungen. Weiterhin sind noch 5.762,44 € an Verbindlichkeiten offen.

3.1 Einnahmen

Die Einnahmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 148.443,76 €. Davon waren 141.253,89 € Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen. Der Rest gliedert sich folgendermaßen:

Fördermittel	0,00 €
Spenden	3.000,01 €
Zinsen	1,48 €

3.2 Ausgaben

Die Ausgaben beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 148.196,85 €, wodurch dieses Jahr ein Plus von 246,91 € entstanden ist. Aus dem Umlaufvermögen müssen noch die restlichen 3 Monate des laufenden Wintersemesters 2017/2018 mit geplanten Aufwendungen in Höhe von ca. 86.000,00 € finanziert werden.

Die Ausgaben gliedern sich folgendermaßen auf:

Projekte		20.304,24 €
	C3	948,95 €
	FiWaK	4.158,52 €
	Tooltime	1.117,69 €
	Office	2.083,23 €
	Robotik	510,41 €
	SNT	280,00 €
	Ilmpressions	310,80 €
	VJ	10.894,64 €
Ressorts		79.959,79 €
	Admin	80,70 €
	Broadcast	31.036,94 €
	iSTUFF	1.533,94 €
	Marketing	3.138,29 €
	Technik	44.169,92 €
Veranstaltungen		15.639,56 €
	Weihnachtsfeier	6.131,67 €
	20 Jahre FeM-Geburtstag	1.782,54 €
	ISWIsion 2017	7.725,35 €
Verwaltung		24.838,30 €
	Bürobedarf	1.305,12 €
	Domains	124,74 €
	Klimaanlagenwartung	3.212,76 €
	Kontokosten	66,00 €
	Miete	3.480,00 €
	Portokosten	319,27 €
	Steuerberater	5.989,71 €
	Telefonkosten	40,01 €
	Verbrauchsbedarf	1.388,51 €
	Versicherungen	8.760,17 €
	Sonstiges	152,01 €
Vorstand		7.454,96 €
	Kooperationsverträge	6.560,68 €
	Sonstiges	638,25 €
	Verpflegung	256,03 €

3.3 Ausblick

Es werden zweckgebundene Ansparrücklagen in Höhe von ca. 20.250,00 € mit in das neue Sommersemester 2018 übernommen. Diese sind u.a. für folgende Aktivitäten und Positionen vorgesehen:

- Rücklage ISWision 2019
- Rücklage für Versicherungen und Kooperationsverträge
- Lehrgänge und Schulungen (u.a. FiWaK)
- Anschaffung eines Lasercutters für Tooltime
- Ausbau der Broadcast-Infrastruktur, Anschaffung Tonpult und Videofunk

3.4 Fazit

Die bisherige Finanzpolitik wurde weitergeführt. Es ist möglich, kurzfristig den Finanzbedarf aller Aktivitäten zu decken. Durch den verlängerten Planungshorizont sind mittel- und langfristig größere Ausgaben oder Risiken gut abschätz- und planbar.

Seit dem Monat Mai 2017 erhalten wir keine Zinsen mehr auf das vorhandene Festgeldkonto. Wir sehen zu dieser Anlageform jedoch keine bessere Alternative, die den Anforderungen des Vereins gerecht wird.

3.5 Ergebnis der Finanzprüfung

Die Buchhaltung ist aktuell und korrekt geführt worden. Forderungen werden überwacht.

Handkassen sind in Abhängigkeit von der Person des Beauftragten unterschiedlich gut geführt.

Der Vorstand hat Maßnahmen getroffen, um gegenzusteuern. Diese sollten fortgeführt und ausgebaut werden.

Die Entlastung des Vorstands wird empfohlen.

4 Projekte

4.1 Antiviren-Team

Zum Aufgabenbereich des Anti-Viren-Teams gehören hauptsächlich die Behandlung von Spam- und Abusefällen. Diese werden von uns selbst erkannt oder uns durch das "Deutsches Forschungsnetzwerk Computer Emergency Response Team" (DFN-CERT) mitgeteilt. Im Jahr 2017 wurden insgesamt dieser 43 Tickets bearbeitet. Dabei wurden die betroffenen Netzwerknutzer durch das Anti-Viren-Team betreut und zum Schutz in ein Quarantäne-Netzwerk verschoben. Während der Bearbeitung konnten die Nutzer weiter Updates und Virens Scanner für die Überprüfung herunterladen. Die dabei stattfindende Interaktion mit den Nutzern verlief einwandfrei und die Nutzer konnten in den meisten Fällen ihre Systeme selbstständig bereinigen. Neben der erfolgreichen Behebung von Schadsoftwarebefällen konnte ein leichter Anstieg von Abuse-Meldungen verzeichnet werden. Die gemeldeten Nutzer wurden durch den Vorstand über das Problem aufgeklärt und für die Thematik sensibilisiert. Das Anti-Viren-Team wird auch 2018 wieder bemüht sein, die Mitglieder und ihre Geräte bei der Behandlung von Vorfällen bestmöglich zu unterstützen.

4.2 CCCongress (34C3)

Wie in den vergangenen Jahren hat die FeM e. V. wieder ein kleines Team zum Chaos Communication Congress (34C3) entsandt. Insgesamt sechs Mitglieder haben dort dieses Jahr das Streaming und die Aufzeichnung der Vorträge unterstützt.

Im Rahmen der Arbeit von FeM e. V. auf vergangenen Veranstaltungen des Chaos Computer Clubs ist seit 2009 das „Congress Recording System“ entstanden, das weiterhin bei vielen Konferenzen und Veranstaltungen eingesetzt wird. Im Rahmen

der Vorbereitungen zum 34C3 ist diese Software im November 2017 unter einer Open-Source-Lizenz auf GitHub veröffentlicht worden. Zusammen mit dem „Video Operation Center“ (VOC) konnte dieses Jahr unter anderem der Veröffentlichungsprozess von Videos stabiler und flexibler gestaltet werden.

Das VOC ist eine Gruppe von ehrenamtlichen Helfern, die sich zusammengeschlossen haben, um nicht nur den jährlichen Congress, sondern auch andere Veranstaltungen des Chaos Computer Clubs und anderer Organisationen videotechnisch zu betreuen. Auch dieses Jahr lag die Gesamtverantwortung für den Congress wieder beim VOC. Allerdings konnten Mitglieder der FeM e. V. durch Übernahme von Organisation im technischen Bereich und durch Arbeit auch schon vor dem Congressbeginn zum Erfolg des Projekts beitragen.

Durch den Umzug des Congress von Hamburg nach Leipzig war zwar der Anfahrtsweg für die FeM e. V. erheblich kürzer, stellte das ganze Team aber vor andere Herausforderungen. So waren die Kabelwege für Kameras erheblich länger und mussten auch deutlich früher gelegt werden. Dazu wurden alle langen Videokabel der FeM e. V. sowie auch eine Glasfaserstrecke verwendet.

Mit einem Kleinbus sowie dem Ü-Wagen ausgestattet, konnte FeM e. V. wieder fünf P2-Kameras, Video- und Stromkabel, Videokonverter, Audioembedder und auch Rechenkapazität beisteuern.

Alle vier Säle wurden in Full HD (1080p25) produziert. Ergänzt wurde das Videosignal erstmalig durch jeweils drei Audiokanäle mit Originalsprache und zwei Übersetzungen (Deutsch bzw. Englisch und eine weitere Sprache wie z.B. Französisch oder Spanisch).

Durch umfangreiche Planung und Vorbereitung und eine Änderung der Struktur bei der Bearbeitung des Audiosignals konnte dieses Jahr von Anfang an ein fehlerfreies Streaming und insbesondere Recording geboten werden. Auch die eingeplanten Backup-Aufzeichnungen kamen zum Einsatz.

Als neues Streaming-Angebot konnten MPEG-DASH-basierte Streams etabliert werden. Dieses Format erlaubt die getrennte Übertragung von Audio- und Videodaten und ermöglicht damit einen schnellen Wechsel zwischen Sprachen beim Benutzer, ein effizienteres Transcoding und benötigt weniger Gesamtbandbreite bei der Verteilung. Die Integration erforderte umfangreiche Anpassungen in bestehender Software und wurde unter anderem durch FeM e. V. vorangetrieben. Aus Ilmenau wurde dieses Jahr wie-

der Streaming-Bandbreite für das Content Delivery Network des VOC zur Verfügung gestellt.

Für Hardware und Rechenkapazität konnte auf zahlreiche externe Unterstützer zurückgegriffen werden. Ein vorläufiges Fazit der Arbeit des VOC-Teams wurde im Rahmen des Vortrags „Infrastructure Review“ gezogen, welcher wie fast alle anderen Vorträge schon kurz nach der Aufzeichnung online verfügbar war. Zur Veröffentlichung wurde neben YouTube wieder primär die eigene Plattform *media.ccc.de* genutzt.

Als neue Anlaufstelle für Congress-Teilnehmer ist dieses Jahr neben der VOC-Assembly auch eine eigene FeM-Assembly entstanden. Mit der Idee, einen Ort für Gespräche und eine zugängliche Präsentation eigener Entwicklungen zu schaffen, haben zwei Mitglieder von FeM e. V. hauptverantwortlich die Umsetzung und Betreuung übernommen. In der Assembly wurde der Ü-Wagen der FeM präsentiert und weitere Mitglieder von FeM e. V. fanden dort einen Platz auf dem Congress. Auch für kleine Workshops und Schulungen von freiwilligen Helfern boten die Assemblies Platz.

Die Zusammenarbeit mit dem VOC ist weiterhin sehr fruchtbar und wird von beiden Seiten begrüßt. Das Team von FeM e. V. bildete wieder einen guten Durchschnitt über neue Mitglieder, ältere Aktive und Veteranen, die Ilmenau bereits verlassen haben, aber trotz erschwerender Umstände erfolgreich und sehr motiviert zum Gelingen des 34C3 und auch zur Repräsentation von FeM e. V. vor Ort beigetragen haben.

4.3 Fiwak

Wie bereits in den vergangenen Jahren war auch dieses Jahr Ziel des mehrtägigen Vereinsausflugs FiWaK das Freizeitheim Dörnfeld an der Ilm. Wie im letzten Jahr lief die Veranstaltung wieder am Donnerstag, den 22.06.2017, bis Sonntag, den 25.06.2017.

Das FiWaK beruht auf der Idee, Vorträge und Workshops in einer zunächst unpraktisch erscheinenden Umgebung (der freien Natur) durchzuführen. Das FiWaK bietet den Vereinsmitgliedern die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre zusammen zu kommen, um sich weiterzubilden und auszutauschen.

Während der Veranstaltung wurden diverse Vorträge und –führungen angeboten, die genau diesen Austausch besonders auf fachlicher Ebene initiieren sollen (bspw. LoRaWAN oder Phishing).

Hinzu kamen verschiedene spaßige Workshops und Aktivitäten abseits des fachlichen

(bspw. Bogenschießen oder „Knoten für Anfänger“). Teilnehmer beschäftigten sich auch nach der Dauer des Workshops mit deren Inhalten. Teilnehmer vom FiWaK haben in Zusammenarbeit eine Abendbeschäftigung ausgebarbeitet, welche von so ziemlich allen Teilnehmern angenommen wurde („Der Himmel wird uns auf den Kopf fallen!“). Die Verpflegung der Teilnehmer erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Freizeitheims, welche die Verpflegung für Frühstück und Mittagessen übernahmen. Donnerstagabend wurde traditionell gegrillt, Freitagabend wurde von der Orga Chilli gekocht (zusätzlich haben Mitarbeiter des Freizeitheimes halbe belegte Brötchen vorbereitet), Samstagnachmittag wurden selbstgemachte Waffeln und Pfannkuchen angeboten und Samstagabend wurde ein Spanferkel vorbereitet (ebenfalls mit entsprechender Beilagenverpflegung des Freizeitheimes). Hinzu kam, dass uns die Nutzung einer Küche in einem Container ermöglicht wurde, was vor allem für den Umgang mit Geschirr und der Lagerung von Lebensmittel sehr hilfreich und von der Nutzung der hauseigenen Küche unabhängig war.

Die Teilnehmerzahl stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich an auf 56 Personen und ist damit das meist besuchte FiWaK bisher. Positiv aufgefallen war die hohe Teilnahme von aktiven Mitgliedern sowie der spontane Besuch diverser Veteranen.

Rückblickend betrachtet, war die Durchführung dieses Events für alle Mitglieder des Organisationsteams ein spannendes und sehr lehrreiches Projekt. Für nächstes Jahr wird die Eröffnung eines FiWaK-Kindergartens empfohlen.

4.4 Office

Im Jahr 2017 wurden im Office bauliche Maßnahmen vorgenommen. Es wurde eine Kabeltrasse durch das Office gezogen, um mehrere Aufgänge des Block L auf einem Switch aufzupatchen.

Auch wurden, nach langer Diskussion, neue Bürostühle bestellt.

Für den Ausbau des Office in Richtung 6e wurden Pläne entworfen und wir stehen bzgl. der Genehmigung dieser Pläne mit dem Studierendenwerk in Kontakt.

Des Weiteren wurden kleinere handwerkliche Tätigkeiten und Reparaturen vorgenommen.

4.5 Robotik

Seit Herbst 2015 gibt es das Projekt Robotik in der Forschungsgemeinschaft elektronische Medien. Das Projekt ist aus der im Juli 2014 gegründeten studentischen Initiative "Robotik AG" entstanden. Das Projekt Robotik soll Studenten und Robotikinteressierten die Möglichkeit geben, gemeinsam Roboter zu entwickeln, Erfahrungen auszutauschen und an internationalen Wettbewerben teilzunehmen. Auch in diesem Jahr traf sich unser Projekt Samstagnachmittag in geraden Wochen ab 14:00 Uhr im Zusebau Raum Z 1073.

Vom 23. bis zum 25. Juni nahm unser Team am Robotic Day in Prag teil. Der Robotic Day findet seit 2004 in Prag statt und in diesem Jahr waren dort 179 verschiedene Roboter am Start. Am Robotic Day 2017 nahmen 281 Teilnehmer aus 9 Ländern teil. Unser Team startete in der Kategorie PuckCollect. In dieser Kategorie hatten wir bereits vor einem Jahr auf der RobotChallenge in Wien zum ersten Mal teilgenommen. Damals hatte wir in dieser Kategorie viele Probleme und konnten nur ein paar erste Erfahrungen sammeln. Dieses Mal hatten wir zu Beginn auch große Schwierigkeiten und verloren alle Partien in der Trainingsrunde. Durch kontinuierlichen Verbesserungen an der Hard- und Software gelang es unserem Team die Zuverlässigkeit unseres Roboters zu erhöhen. Des Weiteren konnten wir durch die Erhöhung der Fahrtgeschwindigkeit sowie einer Änderung in der Spielstrategie eine deutliche Verbesserung unserer Ergebnisse erzielen. Am letzten Tag des Wettbewerbs landeten wir dann mit unserem Roboter überraschend auf dem ersten Platz und konnten damit unseren ersten Erfolg in dieser Kategorie feiern.

Im Sommer nahm unser Team an der RobotChallenge in Peking teil. Die RobotChallenge ist ein internationaler Wettbewerb für selbstgebaute, autonome und mobile Roboter. Jedes Jahr treten Roboter in verschiedenen Disziplinen – Robot Sumo, Line Follower, Air Race, Humanoid Sprint, Puck Collect und Freestyle – gegeneinander an. Die RobotChallenge fand vom 4. bis zum 6. August statt und es nahmen 1316 Roboter von 1976 Teilnehmern aus 26 Ländern teil. Das Projekt Robotik startete in den Kategorien PuckCollect und Air Race.

In der Kategorie Air Race muss ein Flugobjekt, in unserem Fall ein Quadrocopter, autonom und möglichst schnell einen festgelegten Parcours fehlerfrei abfliegen. In dieser Kategorie konnte unser Team bereits von Erfahrungen aus vorangegangenen Wettbe-

werben profitieren. Trotz schlechter Bedingungen am Wettbewerbsort lieferten wir im zweiten Durchgang ein gutes Resultat ab und wurden nur von einem Team der TU Berlin übertroffen und landeten damit auf dem 2. Platz.

In der Kategorie PuckCollect hatten wir im Vorfeld viel Zeit investiert um von den Erfahrungen und Erkenntnissen aus Prag zu profitieren. Hierfür wurde die gesamte Elektronik und Ansteuerung sowie der mechanische Aufbau überarbeitet. Mit dem komplett überarbeiteten Roboter zogen wir am Wettbewerb in Peking souverän in das Finale ein und sicherten uns den ersten Platz im Finale.

Aktuell bereiten wir uns auf die nächsten Wettbewerbe in den Kategorien PuckCollect und Air Race vor.

4.6 impressions

4.6.1 Allgemein, Produktionsleitung, Organisatorisches

Impressions wurde vergangenes Jahr wieder ins Leben gerufen und von der Kuko zur FeM umgesiedelt. Nachdem das Projekt erst bei iSTUFF unterkommen sollte, aber es organisatorisch viele unvereinbare Unterschiede der beiden Formate gab, wurde Anfang Oktober während der Dienstagsrunde offiziell beschlossen und von dem Vorstand abgesegnet, dass Impressions jetzt ein Projekt der FeM ist. Johanna Radechovsky, Jessica Weber und Sarah Scherer leiten seitdem das Projekt in der Rolle der Produktionsleitung. Unser Ziel ist es, im März 2018 für 3 Wochen einen 60-minütigen Spielfilm zu produzieren und diesen im Juni 2018 während einer Premiere im Audimax aufzuführen. Alle Aufgaben sollen hier von Studierenden übernommen werden, die praktische Erfahrung über die Filmproduktion erlernen sollen. Alle Mitwirkende müssen FeM-Mitglieder sein/werden und sollen idealerweise nach Abschluss des Projekts der FeM erhalten bleiben und bei anderen Ressorts oder Projekten aktiv werden. Impressions soll alle 2 Jahre aktiv werden. Momentan haben wir ca. 80 Mitglieder, von denen ca. die Hälfte Neuzugänge sind. Wir sind jedoch noch aktiv in der Teilnehmerakquise tätig. 2018 sollen die Mitglieder einen Mitwirkungsvertrag, eine Rechteabtretung und einen Rückstellungsvertrag unterschreiben, die bereits formuliert sind und nach Absegnung des Vorstandes ausgeteilt werden. In den nächsten Abschnitten folgen die Fortschritte der jeweiligen Departments und den nächsten Schritten für das Jahr 2018.

4.6.2 Drehbuch, Regie

Drehbuch und Regie wurden von Denny Nguyen übernommen. Im Jahr 2017 ist erfolgreich das benötigte Drehbuch entstanden, das inzwischen auf eine Laufzeit von ca. 60 Minuten gekürzt wurde und mehrfach von qualifizierten Dritten kontrolliert wurde, u.a. Professoren der TU Ilmenau. Die erste Drehbuchfassung wurde an den Vorstand und alle Mitwirkenden verschickt, damit sich alle Departments bereits konkrete Gedanken machen können. Ein Drehbuchvertrag wurde formuliert und wird 2018 unterschrieben (und dem Vorstand gegeben). Die Regie hat sich bereits ein Bild über die verfügbare Technik der FeM informiert und arbeitet momentan an einer Liste über die nötige komplette Liste an Technik. Falls nötig, wird die Versicherungssumme der FeM über den Drehzeitraum erhöht, um die benutzte Technik versichern zu können.

4.6.3 Finanzen

Finanzen werden von Johanna und Jessi verwaltet. Dieses Department setzt die Freigabeanforderungen auf und verwaltet die benötigten Finanzen. Bisher haben sich die Ausgaben in einem sehr kleinen Umfang gehalten und umfassen bisher lediglich Flyer, Sticker und benötigte Materialien für den Vereinachtsmarkt und ein veranstaltetes Event im BD Club. Die unmittelbar nächsten Ausgaben belaufen sich auf Plakate, die das anstehende Casting im Januar bewerben sollen und eine Lizenz von PreProducer, einer Software, die die Verwaltung des Drehs erleichtert. Darüber wird der Vorstand so bald wie möglich informiert, bevor Ausgaben getätigt werden. Der Vorstand hat uns über alle nötigen Schritte informiert und mittlerweile ist eine Routine eingetreten bzw. werden mögliche Fehler inzwischen erfolgreich vermieden.

4.6.4 Sponsoring

Das Sponsoring wird von der Produktionsleitung übernommen, die von den restlichen Mitgliedern je nach Kapazität unterstützt wird. 2017 wurde eine Sponsoringmappe erstellt, die Informationen über das Projekt und Sponsoringpakete enthält, die den Sponsoren je nach Höhe der Summe gewisse Gegenleistungen versprechen, die alle auf passivem Sponsoring beruhen. Diese Sponsoringmappe soll 2018 an eine Reihe potentieller Sponsoren verschickt werden. Außerdem besteht bereits Kontakt zum Swing

und zum Studierendenwerk, die uns beide bereits Unterstützung zugesagt haben. Die ersten Schritte im kommenden Jahr wird die erneute Kontaktaufnahme mit dem Studierendenrat sowie der Staatskanzlei Thüringen sein, danach werden weitere Sponsoren kontaktiert, eine Liste werden wir dem Vorstand zukommen lassen. Außerdem wurde eine Crowdfunding-Kampagne auf Startnext gestartet, die bis Anfang März läuft und 2018 stärker beworben werden soll. Für diese Kampagne wurde ein Trailer gedreht, bei dem bereits viele Mitglieder aus den verschiedensten Departments mitgeholfen haben.

4.6.5 Presse, PR

Presse und PR sind zuständig für alle Inhalte, die über das Projekt an die Öffentlichkeit kommuniziert werden. Die Mitglieder haben Zugang zu unserem Facebook- und Instagramkanal und veröffentlichen regelmäßig Posts und sind außerdem im Kontakt mit den lokalen Zeitungen für mögliche Artikelveröffentlichungen. Außerdem werden durch dieses Department nach und nach alle bestehenden Departments des Projekts vorgestellt, inklusive Gruppenfoto und kurzer Mitgliedervorstellung, jeweils auf Facebook und Instagram. Dies soll auch 2018 weiter verfolgt werden.

4.6.6 Marketing

Das Department Marketing kümmert sich um unser Erscheinen nach außen und unsere Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen. Ilmpressions tritt bei solchen Ereignissen inzwischen regelmäßig und durch sehr erfolgreiche Zusammenarbeit immer gemeinsam mit iSTUFF und der FeM an einem Stand auf. Wir waren im Jahr 2017 bei der Erstiwoche und dem Vereinachtsmarkt vertreten. Des Weiteren war das Marketingteam für den Dreh des Crowdfunding-Trailers verantwortlich. Außerdem werden Infoscreens in der Mensa geschaltet. 2018 möchten wir Aktionen wie Waffelverkauf vorm Audimax veranstalten. Außerdem wurde ein Teilnehmerakquiseteaser gedreht, der 2018 auf YouTube veröffentlicht werden soll.

4.6.7 Event

Das Eventteam kümmert sich um interne und externe Veranstaltungen, die durch ilmpressions veranstaltet werden sowie die Organisation der Filmpremieren. Bisher gab es

eine Veranstaltung im BD Club am 19.12. und wir stehen mit den Verantwortlichen für die Premiere im Audimax in Verbindung. 2018 sollen monatlich jeweils eine interne und eine externe Veranstaltung stattfinden.

4.6.8 Script/Continuity, Aufnahmeleitung

Die Departments Script/Continuity und Aufnahmeleitung sind 2017 noch nicht konkret aktiv geworden, Teamtreffen sind jedoch bereits passiert und die Teilnehmer haben das Drehbuch erhalten und machen sich erste Gedanken zu der Umsetzung. Außerdem soll 2018 die Software PreProducer eingeführt und benutzt werden, mit der man u.a. ein Drehplan erstellen kann.

4.6.9 Casting

Das Department Casting will im Januar 2018 das Casting zunächst bewerben und veranstalten. Hierfür werden aktuell Plakate konzipiert, die bald bestellt werden sollen. Das Department arbeitet sehr eng mit dem Regisseur und Drehbuchautoren zusammen, wird Videomaterial von den Schauspielern während des Castings aufnehmen und sich dann für passende Kandidaten für die zu besetzenden Rollen entscheiden. Die Rollen sollen primär mit Studierenden besetzt werden.

4.6.10 Location, Requisite, Maske/Kostüm

Diese Departments haben alle das Drehbuch erhalten und sind momentan in der ersten Planungsphase und machen sich bereits Gedanken bezüglich möglicher Locations und nötiger Requisiten bzw. Kostüme.

4.6.11 Kamera

Das Department Kamera steht mit dem Regisseur und den anderen technischen Departments in Verbindung und plant im Januar einen Workshop, um allen Teilnehmern die Kamera vertraut zu machen.

4.6.12 Set-Ton, Licht, Grip

Die Departments Set-Ton und Licht werden sich die Aufgabe der Verwaltung der technischen Geräte während des Drehs aufteilen. Das Department Set-Ton hat bereits einen Überblick über die Technik der FeM bekommen und wird vor dem Dreh einen Einführungsworkshop veranstalten. Das Department Licht wird sich mit dem Regisseur treffen und über die benötigte Ausstattung reden. Außerdem soll es einen Workshop mit einem ehemaligen Mitwirkenden beim Department Licht einer vergangenen Impressions-Produktion geben.

4.6.13 Schnitt, Postpro-Ton

Das Department Schnitt hat bereits die Postproduktion des Crowdfunding-Trailers bestritten und wird sich 2018 um mögliche benötigte Postpro-Effekte und die nötige Software etc. kümmern. Das Department Postpro-Ton erstellt gerade ein Konzept der benötigten auditiven Effekte anhand des Drehbuchs.

4.6.14 Musik

Das Department Musik hat bereits zu dem Soundtrack des Crowdfunding-Trailers beigetragen und wird 2018 versuchen, einen Soundtrack mit einem durchgehenden Motiv zu komponieren.

4.6.15 Grafik/Design

Das Department Grafik und Design hat im Jahr 2017 die Sponsoringmappe sowie diverse Marketingprinterzeugnisse gestaltet (Infolyer, Sticker, Infoscreen, Flyer BD Party). 2018 soll das genauso weitergehen, für Events und letztendlich die Premiere sollen Flyer und/oder Plakate gestaltet werden sowie eventuell eine animierte Sequenz für den Infoscreen in der Mensa und alle weiteren benötigten visuellen Hilfsmittel.

4.6.16 Fotografie

Das Department Fotografie hat 2017 damit angefangen, alle Departments für die Vorstellung auf den sozialen Netzwerken abzulichten und wird diese Aufgabe 2018 ab-

schließen. Es sollen außerdem Fotos am Set und während Events sowie der Premiere gemacht werden.

4.6.17 Catering, Making-of

Das Department Catering wurde bisher noch nicht gebraucht, soll seine Aufgabe während des Drehs aufnehmen. Das Department Making-of hat die erhältlichen Making-ofs der bisherigen Produktionen erhalten und arbeitet ein Konzept für das diesjährige Making-of aus.

4.7 Tooltime

Beim Projekt Tooltime hat in diesem Jahr ein Wechsel in der Leitung stattgefunden. So hat Thorsten Mank den Posten an Pascal Knott abgeben. Dadurch ist der Staffelnstab an eine jüngere Generation und ihre Ideen erfolgreich übergegangen.

Daneben standen dieses Jahr besonders die Planung für die zukünftige neue Werkstatt im Aufgang 6e des Hauses L im Vordergrund. Leider konnte hier noch nicht mit der Umsetzung oder ersten Anschaffungen an Mobiliar begonnen werden, da sich der Innenausbau und die Neuaufteilung durch organisatorische Verzögerungen als langwieriger gestaltet als zu Beginn des Jahres gehofft. Aber auch in den jetzigen Werkstatt wurden wieder einige Projekte umgesetzt. Es wurde zum Beispiel die FeM-eigene Entwicklung eines eigenen Remoteheads wieder aufgenommen. Der alte Ansatz für die elektronischen Komponenten wurde gegen ein neues Konstrukt aus Systembausteinen der Firma Tinkerforge ersetzt. Dafür wurden die benötigten Module wie Schrittmotorsteuerungen, Bus-Platinen und zentraler Programmieradapter angeschafft und verbaut. Damit steht nun eine Plattform zur Verfügung, die weiter optimiert werden kann, aber auch schon produktiv eingesetzt wird, wie zum Beispiel zur iSTUFF Wintersendung. Wie üblich wurden auch 2017 wieder die anderen Ressorts und Projekte der FeM tatkräftig unterstützt. So wurden für das Projekt Robotik Teile und Zubehör für die Roboter mit unseren 3D-Druckern hergestellt. Diese haben sich nach vier Jahren im Verein als äußerst nützliches Mittel zur Herstellung von Ersatzteilen, Eigenkonstruktionen aber auch Gimmicks fürs Marketing und die Verschönerung des Office etabliert. Besonders können hier immer wieder Ideen im Zusammenarbeit mit Broadcast entwor-

fen, hergestellt und verfeinert werden. Hervorheben lassen sich hier die Modifikation der Kamerakopfleuchten, die nun eine neue Elektronik beinhalten, diverse Halterungen um die sieben Zoll Displays ergonomischer für den Bediener an den Kameras zu befestigen und ein Gehäuse, was die Befestigung und die Ausrichtung der Kameras des kommenden Visual-Radio-Setups. Dazu kamen noch die Herstellung unzähliger Kleinteile wie die Tally-Leuchten. Es wurden auch wieder einige Anschaffungen getätigt, neben den bereits erwähnten Tinkerforge-Komponenten wurden auch drei neue Labornetzteile beschafft, die das alte, in die Jahre gekommene Modell damit endgültig abgelöst haben. Eine weitere größere Maßnahme war die Neustrukturierung der Tooltime-Ecke im Lager. Hier wurden etliche Kisten und Sortierhilfen gekauft, die den rumpeligen Zustand in einen durchorganisierten Bereich verwandelt haben.

Weiterhin wurde durch die Beteiligung an FeM-Auftritten, wie dem Vereinachtsmarkt oder der Vereinspräsentation in der Erstiwoche, aktiv Werbung für neue Mitglieder für das Projekt gemacht.

Ausblick

In 2018 hofft Tooltime darauf, dass vor allem die Umsetzung der Office-Erweiterung endlich beginnen kann um dabei, neben Tatkräftiger Unterstützung im allgemeinen, dann mit dem Aufbau und der Ausstattung der neuen Werkstatt beginnen zu können. Das würde die aktuell weiterhin enorm beengte Situation deutlich entspannen und auch etwas Raum für aufwändigere Projekte schaffen. Es gibt zum Beispiel die Überlegungen, die Möglichkeiten des Vereins durch eine Kooperation um eine kleine CNC-Fräse oder durch den Kauf eines Lasercutters zu vergrößern. Auch soll allgemein unter Führung von Tooltime der Werkzeugbestand innerhalb der FeM erfasst und auf seinen Zustand überprüft werden. Je nach Bedarf soll es hier dann zu einer zentral koordinierten Neubeschaffung kommen. Auch das Projekt Remotehead soll noch weiter fortgeführt werden. Auf dem Plan stehen hier die Entwicklung eines Steuerpultes und ggf. ein Austausch des Kameramoduls.

4.8 VJ

Projekt VJ bietet in der FeM eine Anlaufstelle für kreative, visuelle Ideen und hat im Jahr 2017 vor allem im Rahmen diverser Veranstaltungen seine Arbeit präsentiert. Technisch hat das Projekt im Jahr 2017 vor allem durch die Anschaffung eines neuen Laserbeamers die Möglichkeiten erweitert. Durch beeindruckende Auflösung und ein extremes Kontrastverhältnis ermöglicht dieser eine neue Qualität in der Wahrnehmung von Projektionen. Veranstaltungen, die vom Projekt VJ mit visueller Gestaltung begleitet wurden, waren im Jahr 2017 die ISWI, der CampusNoir und die Semesteranfangsparty. Bei Letzterer konnte durch die Zusammenarbeit mit der ILSC zudem eine Anmietung von weiteren Laserprojektoren realisiert werden, welche die visuelle Inszenierung des Projekts und der Live-Videos, die in Zusammenarbeit mit dem Projekt Broadcast entstanden, in noch nie dagewesener Leuchtkraft und Auflösung ermöglichten.

Für das Jahr 2018 sind diverse kleinteiligere Projekte in der kreativen Entstehungsphase, und auch die Semesteranfangsparty und der CampusNoir werden vom Projekt wieder begleitet werden.

5 Ressorts

5.1 Admin

Aufgabengebiete im Ressort Admin

- Aufnahme von neuen Mitgliedern
- Kündigungen/Mahnungen/Zwangskündigungen
- ruhende Mitgliedschaften
- Freischaltung von Netzwerkendgeräten, sowohl kabelgebunden als auch WLAN
- Lösung von Netzwerkproblemen

Personelle Situation

2017 wechselten neun Admins ihren Tätigkeitsbereich oder waren nicht mehr verfügbar. Es kamen 10 Admins neu dazu. Einige Admins zogen in einen anderen Block. Mit Mikael Kuetche wurde ein zweiter Chefadmin gefunden. In Koordination mit dem bisherigen Chefadmin und dem Vorstand legte er jedoch sein Amt ab November 2017 nieder. Als Ersatz wurde bereits im Oktober 2017 Sören Dieckhoff gefunden.

Veranstaltungen

Die Adminsprechstunde am Mittwochabend wurde fortgeführt. Meistens fanden zwei bis drei Mitglieder den Weg ins Office. Für Admins gibt es dort nicht die Pflicht, mindestens einmal anwesend zu sein, da es sehr schwierig ist, abzuwägen, ob man nur wegen einer Anwesenheitspflicht den Aktivenstatus nicht anerkannt bekommt.

Workflow und Dokumentation

Es wurden im Wiki neue Textbausteine ergänzt und alte Workflows aktualisiert. Dazu gehört zum Beispiel, dass Geräteanträge seit dem Wintersemester 2017/2018 nicht mehr abgeheftet werden müssen, sondern gesondert gesammelt werden und anschließend vernichtet werden. Des Weiteren mussten wir die Mitglieder temporär informieren, dass wir keine freien IP-Adressen mehr hatten und erstellten dazu einen Textbaustein. Mit der Fertigstellung des NAT für WLAN-Geräte wurde dieser Baustein obsolet.

Aufgaben für 2018

Es besteht weiterhin die Aufgabe vom letzten Jahr, die Digitalisierung weiter voran zu treiben, sodass Geräteanträge nicht mehr ausgedruckt werden müssen. Zudem steht ein Arbeitstreffen in Planung, bei dem der Aktenschrank im Konferenzraum ausgemistet werden soll. Dies wird uns den für Mitgliedsanträge benötigten Platz im Aktenschrank liefern. Die Adminsprechstunde muss aktiver beworben werden, so dass sich auch mehr Leute treffen.

5.2 Broadcast

Zu einer der Aufgaben des Ressort Broadcast gehören die Produktion von Aufzeichnungen und Liveübertragung von Veranstaltungen. Darüber hinaus kümmert es sich um die Instandhaltung und den Ausbau der im Verein vorhandenen Sendeinfrastruktur und Produktionsmittel rund ums Thema Audio-/Videotechnik. Auch unterstützt es andere Ressorts und Projekte innerhalb des Vereins, wie zum Beispiel unseren studentischen Fernsehsenders iSTUFF und das lokale Bürgerfernsehprojekt himmelblau TV. Genauso werden aber auch externe Projekte, egal ob auf dem Campus oder deutschlandweit, technisch und medial unterstützt.

5.2.1 Anschaffungen

Wie in jedem Jahr wurden auch 2017 wieder einige neue Geräte durch das Ressort Broadcast angeschafft. Anders als in den vergangenen Jahren wurden weniger einzelne Großinvestitionen getätigt, sondern die Ausgaben verteilen sich auf viele "kleine und

mittlere“ Posten. Im Vordergrund stand hier besonders die Erleichterung des Arbeitstages der an den Produktionen beteiligten Mitglieder, aber auch die Verbreiterung der Möglichkeiten, die mit dem Audio-/Videopool der FeM in Zukunft realisierbar sind. Eine der herausragenden Anschaffungen war ein spezielles Entlastungssystem der Marke Easyrig, was bei längeren hand-& schulter-geführten Kameraeinsätzen eine enorme Schonung der Rücken der Bediener bietet. Für ebenfalls mehr Bedienkomfort und dadurch mehr Konzentration auf die Qualität der Bilder sorgt nun Zubehör wie Hinterkamaschärfebedienungen, 7"Displays und ein weiteres Einbeinstativ. Darüber hinaus wurde begonnen, Rücklagen für die Anschaffung einer FeM eigenen Videofunkstrecke in einem freien ISM Band zu bilden. Dafür wurden bereits sowohl zur ISWision17 als auch zum Maniac Motion erste Modelle getestet.

Nach den guten Erfahrungen mit der ersten Miniaturkamera wurde eine weitere Miniaturkamera gekauft, um gute Bilder in beengten Räumlichkeiten und Situationen zu produzieren. Um an Räumlichkeiten, die mit dem Ü-Wagen schlecht zu erreichen sind, aber auch als zweiten Bildmischer bei verteilten Produktionsstandorten, Aufnahmen und Streams umsetzen zu können, wurde ein neuer Rechner angeschafft. Dieses neue System wurde auch in Abstimmung mit dem VJing-Projekt zusammengestellt. Passend zu dem Rechner wurde auch eine Lizenz der Videomischsoftware vMIX angeschafft. Die Software bietet neben klassischen Mischerfunktionen auch etliche Funktionen, die unser Repertoire erheblich erweitern. So kann der Rechner auch als Replay- und Slowmotionsystem für Sport- und andere Produktionen, als externer Grafik-Keyer mit Alphaunterstützung oder für erste Experimente für netzwerkbasierte Videoproduktionen genutzt werden, um nur einige der Möglichkeiten zu nennen. Der 2014 durch eine Spende in den Verein gekommene Kamerakran wurde im Frühjahr des Jahres einer Wartung durch den Hersteller unterzogen. Bei dieser Gelegenheit konnte auch ein passendes Stativ gebraucht gekauft werden, was nun einen deutlich schnelleren Aufbau und eine präzisere Nivellierung erlaubt. Auch die audiophilen Mitglieder im Verein können sich in ihrem kreativen Schaffen nun über mehr Möglichkeiten freuen. So wurden sieben Mikrofone neu erworben sowie ein mobiler Mehrspuraudiorecorder. Zudem wurden unsere Mikrofonfunkstrecken dieses Jahr bei der BNetzA angemeldet. Neben der rechtlichen Notwendigkeit bietet dieser Schritt auch weitere Vorteile. So ist die Betriebssicherheit sichergestellt, falls einmal andere Leute mit ähnlicher Technik vor Ort "wild" funken. Außerdem könnten so Entschädigungsprogramme eventuell in

Anspruch genommen werden, sollte es so ggf. zu erneutem Frequenzumsortierungen durch den Datenmobilfunk kommen. Im Rahmen der diesjährigen ISWision wurde noch ein 10GBit Switch angeschafft, um für den Schnittpool und auch für ähnliche Eventaufbauten in Zukunft genug Anschlußports zur Verfügung zu haben.

Ein weitere wichtige Anschaffung dieses Jahr war der Abschluss eines LTE-Vertrages für Produktionen an schlecht oder gar nicht mit Internet versorgten Standorten. Bei dem Tarif kann tageweise unbegrenztes Datenvolumen zugebucht werden. Bereits in der Anfangsphase konnten so eine Vielzahl an Streams an abgelegenen Stellen, wie am Gabelbachhotel oder der Ilmenauer Rodelbahn realisiert werden.

Für die durch FeM gemietete Garage am Grenzhammer wurde gegen Ende des Jahres ein neues Rolltor bestellt und eingebaut. Dieser Schritt war aufgrund der zunehmenden Verschmutzung durch Nagetiere und zur Reduzierung der Feuchtigkeitsschwankungen notwendig. Gleichzeitig erhöht sich dadurch die Sicherheit der dort gelagerten Ausrüstung.

Dieses Jahr wurde es außerdem notwendig die Kabel auf den 2012 beschafften 150m-Koaxtrommel zu erneuern. Durch altersbedingte Nutzung war die Dämpfung mittlerweile so weit angestiegen, dass HD-Signale nur noch gestört oder gar nicht mehr übertragen wurden. Die alten Kabel wurden an anderen Stellen in kürzeren Strecken wiederverwendet.

5.2.2 Infrastruktur

Im Vergleich zu der mobilen Produktionstechnik gab es bei der IT-Infrastruktur für unsere Videoproduktionen erheblich mehr Neuerungen in 2017. So wurden unsere Schnittplätze im Verein um einen dritten Arbeitsplatz erweitert und in diesem Zuge auch ein weiterer Schnittrechner mit 4K-Monitor gekauft. Unserem ältesten Schnittrechner, auch als Cutze bekannt, wurde ein kostengünstiges Hardwareupgrade verpasst. Dadurch steigen auch die von FeM abonnierten Adobe-CC-Lizenzen auf drei Stück an. An unserem zentralen Datenspeicher gab es auch einige Veränderungen. Die Speicherkapazität wurde durch neue Festplatten im NAS und in den einzelnen Schnittplätzen deutlich erhöht. Für eine bessere Anbindung dieses Zentralspeichers wurde ein neuer Rechner zusammengestellt und bestellt. Zudem wurde noch ein Server als zentrale Entwicklungsplattform für FFmpeg und andere videorelevante Softwareprojekte ge-

kauft. Dies soll im finalen Ergebnis auch dazu dienen, eine zentrale Encoding- und Transcoding-Plattform für den Verein zu programmieren. Dies soll zu einem beschleunigten Workflow führen, in dem nicht mehr manuell für die diversen Verbreitungswege unserer Videos an den Schnittplätzen einzelne Versionen erstellt werden müssen. Es soll dann ausreichen, eine Masterdatei zu erstellen. So werden die Schnittplätze auch effektiver nutzbar, da das Rendern der unterschiedlichen Qualitäten und Versionen nicht mehr lokal auf den Maschinen erfolgen muss. Zudem wurde die Datensicherheit auf den Schnittrechnern durch andere RAID-Konfigurationen verbessert.

Abseits der IT gab es 2017 noch zwei weitere Infrastrukturprojekte, die für mehr und einfacher erstellbaren Inhalten sorgen sollen. So wurden im BC-Club die für die typischen Konzertmitschnitte benötigten Kabel fest verlegt und zwei Anschlusskästen dafür verbaut. Dadurch kann der Auf- und Abbau nun deutlich beschleunigt werden und Gäste im Club werden weniger beim Abbau nach den Veranstaltungen gestört.

Das zweite mittelfristige Projekt ist die Konzeption und der Einbau eines permanenten Visual Radio Setups im Sendestudio 2 des hsf Hochschulfunks. Visual Radio beschreibt einen begleitenden Videostream zu den primär fürs Radio produzierten Sendungen. Neben dem Pilotprojekt zur ISWI 2017 wurde im Wintersemester schon begonnen regelmäßige Produktionen durchzuführen. Dies soll auch der Evaluation der vor Ort auftretenden Herausforderungen dienen, um dann in einem späteren Schritt ein optimales Setup anschaffen zu können.

5.2.3 iSTUFF

Wie in jedem Jahr stand auch in diesem Broadcast wieder als Anlaufstelle jeglicher Natur für die Produktionen von iSTUFF und deren Ausrüstungswünsche bereit. Die Zusammenarbeit bei einzelnen Projekten konnte gefühlt deutlich intensiviert werden. So wird die Vermischung der beiden Ressorts immer stärker zum beidseitigen Benefit. Besonders hervor stach dabei natürlich wieder die zweijährig stattfindende Internationale Studierendenwoche Ilmenau als eines der größten Projekte innerhalb des Vereins überhaupt. Besonders hier können die strategischen Entscheidungen der letzten Jahre und ihre Früchte am klarsten eingeschätzt werden. Broadcast war hier wieder federführend in der Erstellung und Umsetzung des technischen Gesamtkonzeptes. Wie üblich konnten dadurch die tägliche ISWIsion-Livesendung aus dem EAZ gesendet, sämtli-

che Vorträge, Diskussionsrunden und auch kulturellen Veranstaltungen aufgezeichnet und live gestreamt werden. Dazu kam in diesem Jahr noch das Visual Radio Pilotprojekt mit dem hsf zusammen, das zusätzlich täglich zwei Stunden um die Mittagszeit auf Sendung ging. Bemerkenswert war bei der diesjährigen Auflage auch die deutlich größere Anzahl an Firmen und Vereinen die für Technikleihgaben gewonnen werden konnten. So gab es es eine äußerst umfangreiche Gerätelieferung der Firma Riedel von Funkgeräten, Intercomsystemen und einen digitalem Mediennetzwerksystem. Die Firma DDP stellte für den Zeitraum ein professionelles NAS-System für den NLE-Schnittpool bereit. Von der Firma Arri bekamen wir zwei Videofunkstrecken geliehen. Auch befreundete Vereine wie die AGS Braunschweig und das VOC Team des Chaos Computer Clubs trugen durch Leihgaben zum Gelingen der bisher umfangreichsten Videoaufbereitung der ISWision in der FeM-Geschichte bei.

Neben diesem Mammutevent wurden auch mehrere Formate ins Leben gerufen, die gezielt die intensivere Verknüpfung der Medienschaffenden im Verein und darüber hinaus im Fokus haben. So wurde begonnen die zahlreichen Musikaufnahmen unter dem Label STAGEBOX zu produzieren und mit zusätzlichem Inhalten wie Bandinterviews, einem Gigticker und zentralen Socialmediaauftritt noch attraktiver für unser Zuschauer, aber auch für die beteiligten Mitglieder, zu gestalten. Dazu wurde noch eine gleichnamige Sendung beim hsf ins Leben gerufen, wo die Konzerte zusätzlich noch im Radio Verbreitung finden. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Hochschulfunk wurde das Sendekonzept Mischkonsum erarbeitet. Hier geht es um die trimediale Verknüpfung von Radio, Fernsehen und Socialmedia. Gleichzeitig dient es, wie schon erwähnt, als Erprobungsfeld für das visual Radio Setup im Studio 2 im hsf. Durch die starke redaktionelle Verflechtung der beiden Vereine soll besonders der Recherchebereich innerhalb des iSTUFF gestärkt werden. Auch lassen sich hier neue technische Konzepte zeitnah in der Praxis erproben, da im zweiwöchigen Turnus gesendet wird.

Neben diesen speziellen Projekten gab es natürlich auch die gewohnte technische Unterstützung bei mehreren Sendungen aus dem Medienlabor 2, den Studentenclubs und anderen Locations.

5.2.4 Kulturelles

Das Kulturangebot im Produktionsjahr 2017 war umfangreicher als bisher zuvor. So wurden der erste Ilmenauer Hörsaalslam, der zweite Ilmenauer Science Slam, der Wortklang Poetry Slam IX und die Nikolausvorlesung des Fachschaftsrats IA übertragen. Neben diesen humoristisch geprägten Veranstaltungen wurden aber auch ernstere Themen aufgegriffen. So wurden einige Vorträge der ISWI, neben den Vorträgen zur ISWI2017 im Mai, ein Kongress rund um das Gebiet Java-Script in München und ein Vortrag von Daniele Ganser zur Außenpolitik der USA in der Festhalle gestreamt. Aus der Festhalle gab es dieses Jahr außerdem die erste Übertragung der Semesteranfangsparty. Mittlerweile fast schon ein kleines kulturelles Traditionsevent war dann die erneute Übertragung des Showkochens zur Clubgeburtstagswoche der BI. Neu war hingegen die Übertragung des Dancing Bashes einer von der Tanzsportgruppe Oriana organisierten Vorführung der Tanzkurse des Universitätssportzentrums.

5.2.5 Musik

Wie schon erwähnt, spielen Musikaufzeichnungen eine große Rolle im Produktionskalendern von Broadcast. So wurden alleine im BC Club neun Bands aufgezeichnet und gestreamt. In der Baracke 5 waren es acht Auftritte. Hier wird deutlich, dass durch STAGEBOX eine höhere Schlagzahl erzielt wurde. Dazu kamen Liveproduktionen aus dem Stadtgarten, vom Wetzlarer Platz und dem Gustav-Kirchhoff-Platz während der ISWI. Aber auch weitere Großveranstaltungen wie das Tonart Festival in der Stadthalle, zwei Auftritte der Second Unit Jazz Big Band sowie die erneuten Streams des Maniac Motion in Erfurt und des Campus Noir VII. Auch für das Campus Noir stellten wir einen neuen Rekord auf. Durch eine höhere Anzahl an Bands und damit Überschneidungen in den Clubs war es nötig, 3 Regien aufzubauen und drei parallele Livestreams zu realisieren.

5.2.6 Uni

Inhaltlich wurde auch 2017 wieder mit der Universität zusammengearbeitet. Dadurch war es möglich allen Studierenden einen Livestream und spätere OnDemand-Videos der Vorlesung Grundlagen der Elektronik breit zu stellen. Zum Wintersemester erfolgt

die Aufzeichnung und Aufbereitung der Großgruppenübungen im Fach Signale und Systeme, damit diese später allen Teilnehmern zur Klausurvorbereitung zur Verfügung steht. Als dritte Veranstaltung in diesem Bereich wird die Vorlesungsreihe Technische Mechanik 3.3 für die Mediathek der FeM vom Fachgebiet übernommen.

5.2.7 Sport

Für unsere sportbegeisterten Zuschauer gab es dieses Jahr mehr Veranstaltungen zu sehen als in den Vorjahren. Dabei waren altbekannte Turniere wie der Snowbowl XV und das iWUT, wenn hier auch durch Terminkollisionen nur eine stark reduzierte Form angeboten werden konnte. Neu hinzugekommen sind dieses Jahr die Übertragung des DEL U14 Cups in Villingen-Schwenningen im März. Hier wurde drei Tage lang auf zwei Eisbahnen ein Eishockey-Turnier übertragen. Ebenfalls wurden auch ein Sommerrodel Turnier, der 25te internationale FIL Cup, von der Ilmenauer Rodelbahn gestreamt. Durch dieses Event kam ein Kontakt zur Bobbahn in Oberhof zu Stande, wo wir mit zur Verfügungstellung von Technik einen Stream des Jugend A Weltcups realisieren konnten. Neben den drei neuen Wintersportarten im Programm gab es aber auch noch etwas Sommerlicheres, denn im Juni übertrug das Ressort die Neuauflage des Gabelbachbergrennens. Hierbei handelt es sich um ein Oldtimerrennen für Autos und Motorräder. Mittels zwei separaten Regien im Start- und Zielbereich stellten wir sowohl Bilder für die Zuschauer vor Ort auf einer LED-Leinwand, aber auch für Interessierte Zuschauer zu Hause im Stream und auf unserem DVB-T Sender zur Verfügung.

5.2.8 Ü-Wagen

Auch in diesem Jahr konnte das 2014 zum Leben erwachte Projekt des FeM-eigenen Ü-Wagens wieder von seinen Stärken überzeugen. Die Anzahl der Produktionen mit Hilfe des Fahrzeuges wurde auf 35 Stück gesteigert. Das sind rund ein Drittel mehr Veranstaltungen als im Vorjahr. Auch hier konnte eine engere Verzahnung zwischen Broadcast und iSTUFF festgestellt werden. An der Ausstattung des im Wagen verbauten Equipment wurden im Vergleich zu den Vorjahren nur kleinere Verbesserungen durchgeführt. So wurde ein Paar neue Nahfeldmonitore für ein qualitativ besseres Audio-Monitoring und ein Switch mit mehr Anschlußports gekauft. Zwei der Videomonitore wurden getauscht, da es hier leider zu Beschädigungen gekommen war. Die

ausgebauten Geräte können aber noch für den Eventbetrieb Verwendung finden. Auch am Transporter selber mussten ein paar Reparatur und Wartungsmaßnahmen durchgeführt werden. So musste zum Beispiel ein Defekt an den Rückfahrselektoren behoben werden. Für die Zukunft wurde in diesem Jahr vor allem für eine Erweiterung der Audiofähigkeiten der Markt sondiert. Für einen neuen Mischpult wurden deshalb schon zwei Teststellungen organisiert und begonnen Rücklagen aufzubauen.

5.2.9 Zusammenarbeit mit anderen Vereinen/Institutionen

Schon immer war es für Ressort Broadcast und seinem Vorläufer Streaming von enormer Wichtigkeit, die Vernetzung mit anderen Vereinen und Institutionen und darüber hinaus voran zu treiben. Dieses Jahr wurden hier besonders durch neue Kooperationsprojekte mit dem hsf neue Wege beschritten. Insgesamt wurden dadurch sechs Folgen der Sendung Mischkonsum, sechs Sendungen von STAGEBOX (Radioversion), fünf Folgen Visual ISWI Garden und noch zwei Folgen der hsf Magazinsendung Geilileo produziert. Der Hochschulfunk beteiligte sich umgekehrt aber auch rege als Gast und Mitveranstalter bei einigen iSTUFF-Sendungen, wie zuletzt im Dezember der Wintersendung mit dem Titel comedyKabarettcampus. Neben dem Funk sind als weitere wichtige Kooperationspartner besonders die ILSC und der Baracke 5 e.V. zu nennen, ohne deren Unterstützung die wenigsten unserer musikalischen und kulturellen Aufnahmen zu Stande gekommen wären. Hierfür auch wichtig ist die zum Ende des Jahres forcierte Zusammenarbeit mit dem Social-Media-Veranstaltungskalender Live in Concert Ilmenau. Auch konnten wir wie in jedem Jahr den Wohlfahrtsverband "Der Paritätische" Thüringen und die Initiative Solidarische Welt Ilmenau unterstützen. Letztere wie bereits erwähnt vor allem bei der Umsetzung und medialen Aufbereitung der Internationalen Studentenwoche Ilmenau, wo neben den Streams und Recordings auch eine Unterstützung mit Technikleihen erfolgte. Die Kooperationen mit der Universität in Form des Institut für Medientechnik, dem Universitätsrechenzentrum, der Hörsaaltechnik, Universitätsbibliothek, dem Dezernat für Gebäude und Technik und einigen Fachgebieten klappte wie in den Jahren zuvor wieder reibungslos. Hier wurden wir immer wieder mit Technikleihen, Netzzugängen und anderem für unsere Produktionen Notwendigem unterstützt. Im Gegenzug konnten wir uns wie gewohnt durch die Aufzeichnung von Veranstaltungen, der Bereitstellungen von Inhalten über unsere

Mediathek und durch das Aushelfen mit Technik erkenntlich zeigen.

5.2.10 Ausblick & Ziele

Für das kommende Jahr soll der Fokus auf der Verbesserung der internen Abläufe und Kommunikationsstrukturen liegen. Angedacht ist hier vor allem, Wege zu finden, um die Zeit von der Aufnahme einzelner Veranstaltungen bis zu deren Veröffentlichung drastisch zu reduzieren. Ein Schritt in diese Richtung soll die Fertigstellung und das in den Produktivbetrieb gehen der zentralen Encodinginfrastruktur sein. Darüber hinaus sollen auch die Verwaltung von Aufgaben, sowohl in der Planung von Übertragungen als auch deren Aufbereitung, neue, besser funktionierende Mittel gefunden werden. Im Bereich der Anschaffungen stehen besonders ein neuer Audiomischer für den Ü-Wagen, eine Videofunkstrecke und Effektlichtern zur Debatte, um die Möglichkeiten des Vereins weiter aus zu bauen. Der finale Ausbau des Visual Radio Setups im Studio des hsf soll darüber hinaus an oberster Stelle der Bemühungen stehen. Zusätzlich sollen erste Überlegungen für die nächste Generation an Kameras begonnen werden, da die aktuelle Generation der P2-Kameras sich bereits im fünften bzw. sechsten Einsatzjahr befinden. Hierbei einen für den Verein am praktikabelste Gesamtplan zu entwickeln, der alle Aspekte vom Liveeinsatz über Beitragsproduktion aber auch optimale Postproduktionsworkflows abbildet, wird sich wohl als eine der größten Herausforderungen der kommenden Jahre darstellen.

Neben diesen tiefgreifenderen Themen möchte das Ressort natürlich auch wieder möglichst viele, interessante Veranstaltungen für unsere Zuschauer und seine Mitglieder produzieren. Wir hoffen auch, dass die in diesem Jahr begonnenen Kooperationen und Projekte mit externen Partner auf gleichem Niveau weitergeführt, wenn nicht sogar noch einmal gesteigert werden können.

5.3 iSTUFF

Im Jahr 2017 arbeitete der Ilmenauer Studentenfernsehfunk wieder als Ressort der FeM e. V. Wie auch in den Jahren zuvor kooperierte iSTUFF mit dem Institut für Medientechnik (IMT), von welchem das Ressort Technik lieh und zudem dessen Räumlichkeiten, genauer gesagt das Medienlabor 2, sowie das Rechentechnische Kabinett 5,

nutzte. Neben der Kooperation mit dem IMT wurde auch verstärkt mit der technischen Universität Ilmenau bzw. dem Institut für Medientechnik kooperiert. Die Interaktion belief sich mit diesen beiden Kooperationspartnern ebenfalls auf die Nutzung von Räumlichkeiten bzw. von Technik. Weitere Kooperationen wurden mit der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau (Mittel für die Bestellung von Werbematerialien), dem Kostümverleih Beyer (Leihe von Kostümen für Drehs) und der Bäckerei Weißheit (Verpflegung des ISWision-Teams mit Brötchen) durchgeführt. Jeder Kooperationspartner wurde im Gegenzug für seine Kooperation dankend in den Sendungen, die sie unterstützen, erwähnt.

Die Kooperation entstanden, mit Ausnahme der Kooperation mit dem IMT, sowie der TU Ilmenau, hauptsächlich im Kontext der ISWision 17. Eine weitere Kooperation findet aktuell mit dem Studierendenwerk Thüringen statt. ISTUFF kann Videos und Bilder über die Monitore in der Mensa Ehrenberg ausstrahlen lassen, so lässt sich bspw. für Ausstrahlungen oder Projekttreffen werben.

Außerdem zu betonen ist die stetig wachsende Zusammenarbeit mit dem Hochschulradio Ilmenaus (hsf). Seit der ISWision 17 werden regelmäßig gemeinsame Sendungen produziert, Räumlichkeiten und Ressourcen werden geteilt und das früher von teils übertriebener Rivalität bestimmte Verhältnis zwischen den Vereinen entspannt sich immer mehr.

Die Vereinsarbeit des iSTUFF 2017 wurde vor allem durch das Projekt der ISWision 2017 geprägt, allerdings auch durch die Veränderung der Organisationsstruktur innerhalb des Ressorts. Über das Jahr hinweg wurden im iSTUFF folgende Sendungsprojekte erschaffen bzw. durchgeführt: sPiTV, 180 Sekunden, STAGEBOX, NightStuff, Mischkonsum, lässig labern., Volles Brett und die Wintersendung. Außerdem agierte auch in diesem Jahr wieder das iSTUFF-Marketing Team. Auch unter dem Platzhalter /b/ ergaben sich ein paar Produktionen.

Eine maßgebliche Änderung im Ressort iSTUFF war die mit Beginn des Wintersemester 2017/18 durchgeführte Umstrukturierung. In dieser Umstrukturierung wurde die ehemalige Chefredaktion, die Leitung des Ressorts in den Bereichen Programm, Organisation, Bewerbung und mehr, aufgeteilt in die Posten der Ressortleitung, der

Programmplanung und der Marketingleitung. Jeder Bestandteil der iSTUFF Leitung hat nun wesentlich spezifischere Funktionen und einen klar getrennten Aufgabenbereich. Die Ressortleitung ist verantwortlich für die formale Leitung des Ressorts und die Vollführung der dadurch in der FeM-Struktur einhergehenden Aufgaben. Sie ist Ansprechpartner des Vorstandes, Ansprechpartner für die finanzielle Freigabewünsche aus dem Ressort, Ressorteinkäufer und vollführt weitere Aufgaben, wie sie auch in anderen Ressorts auftreten. Die Programmplanung wiederum kümmert sich um das iSTUFF-Programm, plant Sendungen, koordiniert Veröffentlichungen von Broadcast und iSTUFF auf der Sendeschleife bzw. auf YouTube und behält einen Überblick über die Aktivitäten der Aktiven des iSTUFF-Ressorts. Sie ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass nun zuerst alle „neuen“ Sendung auf der Sendeschleife Premiere feiern, bevor sie als Video-on-Demand (VOD) verfügbar sind. Die Marketingleitung zuletzt arbeitet an der Außenwirkung des iSTUFF, sie bewirbt Sendungen, betreibt mit ihrem Team die Social-Media-Plattformen des iSTUFF und dient als Außenkommunikator und Ansprechpartner für Anfragen.

Auch wenn alle Leitungspositionen ihren Aufgabenbereich inne haben, arbeiten sie selbstverständlich zusammen (bspw. Bewerbung einer durch die Programmplanung beschlossenen Veröffentlichung durch das Marketing).

Mit der Umstrukturierung wurden auch die klassischen Formatteams und -treffen ersetzt durch ein großes iSTUFF-Teamtreffen alle 2 Wochen, der sogenannten iSTUFF-Planungskonferenz (IPK). Auf dieser werden Mitmachende für Sendungen, Events oder Treffen durch ihre Entwickler gesucht. Prinzipiell weiß so jeder innerhalb des iSTUFF-Teams wann was stattfindet und kann teilnehmen, bzw. jeder kann eine eigene Sendung entwickeln und Mitstreiter auf der IPK anfragen. Man spricht daher nun von Projekten und nicht mehr von Formaten des iSTUFFs, auch wenn in der Außendarstellung weiterhin das Wort Format genutzt wird. Entwickler eines Projektes sind entweder die Programmplanung oder jemand anderes aus dem iSTUFF-Team. Dieser wird dann für die Dauer des Projektes zum Projektleiter.

Die Umstrukturierung wird aktuell getestet und soll nach dem Semester 2017/18 entweder weiter ausgebaut oder verworfen werden. Mit ihrer Hilfe soll die Arbeit beim iSTUFF professioneller, aber auch fairer verteilt werden. Zudem soll jedes Mitglied die Möglichkeit erhalten sich an den Sendungen zu versuchen, die es gerne durchführen

möchte, von der Prä- bis zur Postproduktion. Wie schon erwähnt, war das größte iSTUFF-Projekt des Kalenderjahres 2017 die ISWIsion 17. Dies war ein gemeinsames Projekt quasi aller FeM-Ressorts und Projekte, bei dem während der internationalen Studierenden Woche Ilmenau (ISWI) viele Events live übertragen und jeden Abend eine eigene Live-Sendung produziert wurde. Im Vorfeld der ISWIsion 17 wurde zudem ein Trailer produziert, gemeinsam mit dem hsf und der ISWI Organisation, welcher die ISWI, die ISWIsion 17 und das vom hsf organisierte ISWI Radio bewerben sollte.

Ein ISWIsion-Tag bestand meist aus einer morgendlichen Redaktionssitzung, bei der Aufgaben für den Tag verteilt wurden. Dann schwärmten Teams aus, welche in ganz Ilmenau Material für die Einspieler der Live-Sendung am kommenden Abend sammelten. Im Anschluss wurden dann Einspieler für die Live-Sendung am Abend fertig geschnitten, während andere Teammitglieder bereits mit dem Einrichten der Technik für die Sendung beschäftigt waren oder im Außenteam den technischen Aufbau für die Übertragung eines Events am Abend errichteten. Am Abend dann wurden beides realisiert, teilweise sogar zeitgleich.

Zusätzlich zu diesen Sendungen fanden im Mittagsbereich noch Übertragungen der „Keynotes“ berühmter Persönlichkeiten statt, welche die ISWI Ideale bzw. das Motto der ISWI 2017 „global justice – a fair(y) tale“ vertraten. Außerdem wurde fünf mal gemeinsam mit dem hsf das Konzept „visual radio“ unter dem Namen „ISWI Garden“ umgesetzt. Hierbei wurde letztlich eine Radiosendung live im Fernsehen übertragen, wobei die Radioeinspieler bspw. mit einem Bild unterlegt wurden. Die Technik wie Ton und Bildmischer wurde hier durch die Moderatoren selbst bedient.

Während der ISWIsion 17 wurden insgesamt um die 10 TB an Material produziert, bisher sind daraus fast 80 Videos entstanden.

Zwar gab es im Vorfeld der ISWIsion 17 viele organisatorische Hürden und Probleme, auch war die Atmosphäre im Vergleich zu den Vorjahren nicht mehr so locker, allerdings konnten alle Mitmachenden sehr viel lernen. Eine derartige stressige und herausfordernde Situation kann sich im Berufsleben später durchaus einstellen und im Umgang damit konnten nun viele schon Vorerfahrungen sammeln. Außerdem verbesserten sich die redaktionellen und praktischen Fähigkeiten der Teilnehmer durch die tägliche Anwendung.

sPiTV

Bei dem Projekt sPiTV handelt es sich um eine Art filmischen Veranstaltungskalender, der neben aktuellen Veranstaltungstipps auch interessante Beiträge mit zahlreichen Informationen vom Campus, aus ganz Ilmenau und der Umgebung zeigt. Im Laufe des Jahres ist das im SS16 neu entwickelte Design weiter verbessert und ausgebaut worden. Mit dem Ende des Jahres 2017 wurden unter anderem neue grafische Elemente für iSTUFF-Sendungen und Filme des „Hochschulfilmclub“ hinzugefügt. Das Intro wurde ebenfalls mit Beginn des Jahres 2017 erneuert. Außerdem wurden die im Kalenderjahr 2016 entwickelten Werbesticker fertig gestellt, gedruckt und verteilt. Weitere Werbung für das Projekt sPiTV findet über sPiTV-Facebook-Seite statt, welche regelmäßig vom Team gewartet bzw. aktualisiert wird. Auch für diese wurden im Jahr 2017 neue werbende Grafiken und Rubriken, wie der „Wochenendgruß“ des sPiTV-Teams jeden Freitag, erschaffen.

sPiTV hatte in der Mitte des Jahres mit Produktionsproblemen zu kämpfen, da viele Mitglieder nach der ISWision 2017 eine Pause brauchten. Dadurch konnten im Sommer nicht regelmäßig Folgen produziert werden. Diese Probleme stellten sich mit Beginn des Wintersemesters aber größtenteils ein und so konnte unter anderem die überwiegend gut bewertete Jubiläumsfolge 300 produziert werden. So konnten auch dieses Jahr die mitarbeitenden iSTUFF Mitglieder Erfahrungen im Bereich der Kameraarbeit, sowie der Moderatorions- und Schnittarbeit in einer wöchentlichen Produktion sammeln.

180 Sekunden

Das Projekt 180 Sekunden befasste sich mit der Umsetzung von Kurzfilmen, Trailern und Dokus. Damit während eines Semesters mehrere solcher Projekte abgewickelt werden können, liegt das Augenmerk auf kurzen und knappen Produktionen von meist höchstens drei Minuten Länge. Im Sommersemester 17 versuchte sich auch das Format 180 Sekunden an einer Neustrukturierung. In dieser wurden die Mitglieder in verschiedene Abteilungen eines Films eingeteilt, sollten sich über diesen Bereich mit theoretischem Wissen fortbilden und dann letztlich zum gegebenen Zeitpunkt zum Einsatz kommen. Trotz Problemen mit dem Drehbuch konnte letztlich ein Film produziert werden, dieser schaffte es allerdings nicht über die Postproduktion hinaus.

180 Sekunden konnte allerdings einen Film aus seinem Adoptionsprogramm für neue Mitglieder veröffentlichen. Bei diesem Programm betreut ein bestehendes Mitglied des Formates ein Neues bei allen Produktionsschritten. Die veröffentlichte Produktion ist ein Stop-Motion-Film mit dem Titel "Der erste Stein".

Seit dem Wintersemester 2017/18 ist das Format 180 Sekunden in dieser Form nicht mehr existent, da nun jeder Kurzfilm als einzelnes Projekt gewertet wird. Aktuell arbeiten viele der ehemaligen Formatsmitglieder an einem Trailer für das „Film Leben Festival“ mit.

STAGEBOX

Das im Wintersemester 2016/17 gegründete Musikformat ging im Kalenderjahr 2017 in dem Projekt STAGEBOX auf. STAGEBOX ist hauptsächlich mit dem Streaming, dem Aufnehmen und dem Interviewen von Bands beschäftigt. Im Jahr 2017 konnte ein Grafikdesign für das Projekt erarbeitet werden, zudem wurden Grafiken und ähnliche Werbemittel für die neue Facebookseite von STAGEBOX erstellt. Beispielsweise teilt STAGEBOX jede Woche den Gigticker: Auf diesem werden musikalische Auftritte rund um Ilmenau veröffentlicht. Der Gigticker wird auf Facebook veröffentlicht und zudem über die Monitore der Mensa Ehrenberg und des Humboldtbaus gezeigt. In Zusammenarbeit mit dem FeM-Broadcastteam konnte STAGEBOX 2017 viele Konzerte streamen bzw. als VOD veröffentlichen, zudem wurden im Wintersemester 2017/18 verstärkt Interviews mit den in Ilmenau auftretenden Bands durchgeführt. Mit oft zwei bis drei Produktionen pro Woche ist STAGEBOX das derzeit aktivste iSTUFF-Projekt. Seine Mitglieder erlernen den technischen Aufbau, sowie das fernsehtechnische Arbeiten mit einem nicht selbstorganisierten Live-Event, zudem natürlich ggf. den Umgang mit Bands und die Vorbereitung eines Interviews.

NightStuff

Das Projekt NightStuff konzentriert sich auf die Live-Produktion einer Late Night Show, angefangen bei der redaktionellen Arbeit über grundsätzliche Handlungsabläufe bis hin zur technischen Ausstattung. Dieses Jahr konnten mehrere Sendungen in Ko-

operation mit anderen Ressorts der FeM und weiteren iSTUFF-Projekten produziert werden. Die Staffel 1 von NightStuff ging nach den Folgen drei bis fünf im Wintersemester 2016/17 zu Ende, Mitte des Sommersemesters 2017 begann die Produktion der zwei Folgen starken Staffel Zwei. In beiden Staffeln wurde alle zwei Wochen mittwochs um 18 Uhr eine Folge der Late Night Show ausgestrahlt. Trotz verkürzender Änderungen in Staffeln Zwei beschäftigte sich die Sendung mit Künstlern und Vereinen aus Ilmenau und Umgebung. Als besonderer Gast ist wohl der Dozent Gunther Kreuzberger zu nennen, welcher in der zweiten Folge der Staffel als Gast bei NightStuff auftrat und sich im Nachhinein positiv über die Sendung äußerte.

Mischkonsum

Das Projekt Mischkonsum, entstanden mit Beginn des Wintersemesters 2017/18, ist eine Fortführung des bei der ISWision 17 durchgeführten Konzeptes „visual radio“ und somit eine Kooperation von hsf und iSTUFF. Im Studio des hsf wird eine Radiosendung durchgeführt, die sich mit einem Thema aus der Popkultur beschäftigt (bisher zB. Star Wars, Batman, Weihnachten usw.). Das Thema wird mithilfe verschiedener Einspieler und Moderationen aufbereitet. Am Ende einer Folge findet ein Studiospiel statt, bei dem möglichst die Zuhörer gegen die Zuschauer spielen. Hier werden dann Informationen über Ton oder Bild exklusiv übermittelt. Da es auch für die Zuschauer interessant sein soll, werden Einspieler mit Bildern untermalt bzw. so produziert, dass im Radio nur der Ton und im Fernsehen Ton und das dazu aufgenommene Bild zu sehen sind. Während der Liederpausen des Radios müssen die Moderatoren dann den Zuschauer unterhalten, wie das Schmücken eines Weihnachtsbaumes. Anders als bei der ISWision 17 bedienen die Moderatoren die Technik hier nicht selbst. Bisher konnten 6 Folgen im Kalenderjahr 2017 produziert werden. Abgesehen von Kompetenzen im Umgang mit dem „eigenen“ bzw. „fremden“ Medium soll durch Mischkonsum auch eine gute Kooperationsbeziehung zwischen hsf und iSTUFF vermittelt werden.

Sonstige Projekte

Die Projekte "lässig labern." und "Volles Brett" sind beide gegen Ende des Jahres 2017 entstanden, konnten bisher allerdings noch nicht durchgeführt werden. Bei lässig labern. handelt es sich um eine Art Gesprächsformat, bei dem die verschiedenen Teilnehmer über ein Thema diskutieren sollen. Es ist als Live-on-Tape Sendung geplant, soll also live aufgezeichnet, aber nicht direkt ausgestrahlt werden. Volles Brett wiederum möchte Brettspiele stimmungsvoll aufbereiten. Es soll zwar nach wie vor hauptsächlich darum gehen, dass Spieler ein Brettspiel spielen, dieses soll aber zB. mit Einspielern, Grafiken und dem Identifizieren der Spieler mit einem Charakter erweitert werden, sodass eine Geschichte erzählt wird. Für beide Produktion laufen aktuell Realisationsbestrebungen, eine Umsetzung steht aber noch nicht fest.

Wintersendung

Wie auch in den vergangenen Jahren hat gegen Ende des iSTUFF-Produktionszeitraums 2017 die Wintersendung stattgefunden. Dabei arbeiteten viele iSTUFFler und Broadcastler zusammen. Die Sendungen unter dem Titel "comedy Kabarett campus" fand im BD-Club statt und bot mehreren Kabarett- und Comedy-Nachwuchskünstlern eine Bühne. Zwei musikalische, sowie zwei mit Sprache agierende Akteure konnten für die Sendung gewonnen werden. Neben der Liveübertragung konnten sich ebenfalls Zuschauer im BD-Club einfinden, um der Sendung zu folgen. Anders als die letzten Wintersendungen war die Sendung mehr eine Art Übertragung als eine wirklich durchgeplante Sendung. Während die Comedians und Kabarettisten für das Publikum agierten, befasste sich die Regie mit der Aufnahme des Events. Eine Sendeleitung gab es nicht, die Aufnahmeleitung betreute lediglich den korrekten Ablauf des Events.

Marketing

Das iSTUFF-Marketing-Team beschäftigt sich wie der Name schon sagt damit den iSTUFF bekannter zu machen, die Publikationen iSTUFFs zu bewerben und zu teilen usw. Dazu wurde 2017 mit dem BD-Club eine Party unter dem Titel „iSTUFF Space Sause – ISS“ organisiert. Außerdem wurde der Auftritt iSTUFFs in den sozialen Netz-

werken organisiert, auf Facebook entstanden neue Rubriken, welche die Frequenz von iSTUFF-Posts erhöhen sollten. Mithilfe der iSTUFF-Sendegrafik werden zudem alle Sendungen des iSTUFF bzw. von Broadcast einer Kalenderwoche über YouTube, Facebook, den Monitoren in der Mensa Ehrenberg und im Humboldtbaus beworben. Dies ergänzt die sonst übliche Art und Weise, Sendung für Sendung zu bewerben, sehr gut. Wie auch 2016 wurden zudem Workflows für den Umgang mit Facebook und YouTube erarbeitet, die Thumbnails für YouTube aktualisiert und an die YouTube-Anzeigen angepasst. Seit Ende 2017 verfügt der iSTUFF zudem über eine eigene Instagram-Seite. Beim Vereinnachtsmarkt, in der Erstiwoche und bei weiteren Veranstaltungen rund um die Uni zeigte der iSTUFF zudem durch die Organisation des iSTUFF Marketings Präsenz und konnte neue Mitglieder anwerben. Mit einer aktualisierten Präsentation über iSTUFF besuchte das Marketingteam zudem Vorlesungen.

Für das nächste Jahr möchte das iSTUFF-Marketing neue Poster für iSTUFF entwerfen, welche man auf dem Campus verteilen kann. Außerdem erwägt das iSTUFF-Marketing, dass man in Zukunft animierte Grafiken wie den „Gigticker“ oder die Sendegrafik direkt bei Facebook zu veröffentlichen, statt auf YouTube zu verweisen.

/b/

Unter dem Titel /b/ wurden verschiedene Ideen für Formate getestet, es besteht aber auch die Möglichkeit einfach einen einmaligen Clip zu produzieren o.ä. Im Jahr 2017 wurden unter dem Platzhalterformat /b/ die Produktionen "Romeo und Julio – Die Maskottchenshow" erarbeitet, bei welcher der iSTUFF gemeinsam mit dem hsf Einspieler produzierte, die eine erfundene, verbotene Liebe zweier Vereinsmitglieder testeten. Diese verbotene Liebe sollte durch den Diebstahl eines Maskottchens durch den jeweils anderen Verein unterbunden werden. Im Falle eines erfolgreichen Bestehens der Tests würden die Maskottchen zurückgegeben werden. Hintergrund dessen waren die Übergabe der Maskottchen, die sich iSTUFF und hsf gegenseitig entwendet hatten, auf eine neue Weise. Die Sendung wurde letztlich nur im FeMCI vollständig veröffentlicht. Eine weitere /b/-Produktion war die Ziegenrunde live vom Kichelhahn in der Erstiwoche. In der Sendung wurde hauptsächlich über die Erstiwoche gesprochen und sie diente als Werbemaßnahme, um Erstis auf den iSTUFF aufmerksam zu machen.

Die dritte /b/-Produktion, welche veröffentlicht wurde, war die 2016 produzierte Folge Zwei von Anton vs. Anton. In dieser an Geocoaching erinnernden Folge traten Anton Clasen und Anton Schubert mit der Aufgabe sich von einem Kugelschreiber „hochzutauschen“ an. Die Folge erschien auf YouTube, im FeMCI wurde zudem noch ein Making-Of veröffentlicht.

Mit der Umstrukturierung ist /b/ als Format entfallen, da die einzelnen Produktionen als eigenständige Projekte zählen. Lediglich im Finanzplan und im Rechenschaftsbericht taucht der Begriff noch auf.

In den zuvor genannten Projekten konnten iSTUFFler, unter anderem auch viele Erstis, sowohl in der Vorbereitung, als auch im direkten Sendebetrieb, viele Erfahrungen sammeln. Dabei boten sich unzählige Möglichkeiten, das in den Vorlesungen erworbene theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen. Vor allem für die Studenten und Studentinnen der drei ilmenauer Medienstudiengänge ist das Angebot verlockend. So bildet iSTUFF einen in der Form an der Universität einzigartigen Zusammenschluss aus Angewandter Medienwissenschaft, Medientechnologie und Medienwirtschaft und gibt den Studentinnen und Studenten Einblicke in die Gebiete der anderen Studiengänge.

Ressortübergreifendes Arbeiten

Zusätzlich zum "eigenen" Sendebetrieb beteiligte sich iSTUFF auch an der Aufzeichnung bzw. der Live-Ausstrahlung von Veranstaltungen in Ilmenau, unterstützte also das Broadcastteam bei deren Tätigkeit. Diese Zusammenarbeit war bei der ISWision 17 natürlich besonders groß, aber auch beim Hörsaalslam Ende des Jahres wurde zusammengearbeitet, sodass in der Pause des Events sogar ein kleiner redaktioneller Rahmen zum Event entstand. Des Weiteren haben immer wieder einzelne Personen des iSTUFF-Ressorts bei Broadcast mitgemacht oder ausgeholfen. Gerade seit der Umstrukturierung ist die Zusammenarbeit der Ressorts noch einmal intensiviert worden. Generell arbeiten beide Ressorts durch zahlreicher werdende Live-Sendungsproduktionen verstärkt zusammen, so z.B. bei Mischkonsum, NightStuff oder STAGEBOX. Es entsteht mehr der Eindruck von zwei Ressorts, die an den selben Fernsehprojekten arbeiten, als in den Semestern zuvor, auch wenn die Zusammenarbeit

noch ausbaufähig ist.

Nachwuchsförderung

Des Weiteren wurde wieder einmal aktive Nachwuchsförderung betrieben, um einen steten Zufluss an neuen Mitgliedern und somit neuen Ideen zu fördern. Mithilfe von Einführungswochenenden, dieses Jahr unter dem Titel "Bootcamp" veranstaltet, gibt iSTUFF interessierten Studenten/innen die Möglichkeit, erste Erfahrungen und Einblicke in die Tätigkeitsfelder und Abläufe bei der Produktion von Beiträgen und Sendungen zu bekommen. In diesem Jahr wurde den Neulingen dabei die Chance gegeben, Beiträge für sPiTV zu produzieren, um den Teilnehmern zwar eine Menge Freiheit, aber auch eine Orientierungshilfe zu bieten. Aus beiden Wochenenden entstanden Beiträge, welche bereits bei sPiTV gezeigt wurden. Besonders wurden dieses Jahr Kenntnisse zur Produktion von Umfragen vermittelt. Aus diesen Wochenenden konnten wir mehrere neue iSTUFFler akquirieren, welche bereits aktiv im Ressort mitwirken.

Zusätzlich dazu hat iSTUFF in der Erstiwoche an den Ständen der FeM Präsenz gezeigt und ist im Anschluss an die Erstiwoche in einer Vorlesungen zu Gast gewesen, um für den Verein zu werben. Die wichtigste Maßnahme zur Heranführung potenzieller neuer Mitglieder an die FeM war aber sicherlich die „Workshopsendung“, welche am Freitag der Erstiwoche gemeinsam mit dem Broadcastteam produziert wurde. Hier übernahmen die interessierten Erstsemesterstudierenden jeden Job, der bei einer Live-Sendung zu besetzten ist, und simulierten die Produktion einer Night Stuff Folge. Die Organisation der „Bootcamp“-Wochenenden soll in Zukunft von der iSTUFF-Akademie übernommen werden. Diese Stelle im iSTUFF stammt aus der ursprünglich im Sommersemester 2017 gegründeten Filmakademie. Diese war ein Projekt des iSTUFF, welches theoretische Kompetenzen im Bereich Film und Fernsehen an iSTUFFler, aber auch interessierte Studierende vermitteln sollte. Hierfür wurden Workshops veranstaltet, Vorträge organisiert und der sogenannte Filmstammtisch abgehalten, bei welchem Interessierte an erfahrene iSTUFFler und Andere, die mit der Produktion von Film und Fernsehen vertraut sind, Fragen stellen konnten. Detlef Mohr, ein bekannter Regisseur, besuchte und besucht diesen Stammtisch. Mit der Umstrukturierung wurde die Filmakademie zur iSTUFF Akademie umfunktioniert. Sie hat nun einen stärkeren

internen Fokus und soll Workshops mehr nach den Bedürfnissen des Teams ausrichten. Außerdem ist sie für die Organisation der Einführungswochenenden, wie es dieses Jahr die „Bootcamp-Wochenenden“ waren, verantwortlich. Zudem soll sie eine umfassende Dokumentation der für iSTUFF wichtigsten Arbeitsabläufe und Tipps gewährleisten.

Ausblick/Zusammenfassung

Zum Abschluss des Kalenderjahres verzeichnet der iSTUFF nach all diesen Projekten 74 aktive Mitglieder.

Für das kommende Jahr 2018 stehen, zusätzlich zu den oben genannten Arbeiten, besonders die Frage nach der Fortführung der Umstrukturierung im Fokus und ggf. deren Ausbau. Damit einher geht eine stärkere Orientierung auf verschiedenere Sendungen, statt wie in den Semestern zuvor „nur“ bestehende Formate fortzuführen. Bspw. ist eine „Harry Potter Nerdquiz“ Sendung und eine Partie Risiko geplant. Beides sind Sendungen, die für sich stehen und nicht zwingend Grundpfeiler einer neuen Produktionsreihe sind, ähnlich der Wintersendung. Zur Steigerung der Produktionsmenge und Produktionsersleichterung bestehen aktuell gemeinsam mit Broadcast Überlegungen ein eigenes Studio aufzubauen, welches man, anders als das Medienlabor 2, nicht vor jeder Sendung auf- und dann wieder abbauen muss. Zudem möchte man gemeinsam mit Broadcast das FeMCI weiter ausbauen und nutzen. Bereits 2017 erschienen Produktionen oder erweiternde Inhalte einer Produktion nur im FeMCI. Eine weitere gemeinsame Arbeit mit Broadcast ist die Erarbeitung einer Produktion mit redaktionellem Rahmen zum Snow Bowl. Auch mit dem FeM-Projekt *ilmpressions* möchte iSTUFF 2018 agieren, da diese im März bereits ihren Drehzeitraum beginnen. Hierbei möchte iSTUFF *ilmpressions* unterstützen. Allerdings nicht nur vereinsintern bemüht sich iSTUFF um eine gute Kooperation mit den anderen Ressorts und Projekten der FeM, auch ist es iSTUFF wichtig, bestehende Kooperationen mit der Universität, campusnahen Vereinen sowie externen Projekten fortzuführen und auszuweiten, sowie neue Beziehungen aufzubauen.

5.4 Marketing

Die Tätigkeiten aus dem letztem Jahr wurden im Jahr 2017 fortgesetzt. Besonders wurde versucht den Verein in einem anderem Licht dastehen zu lassen, welches weniger mit Vorurteilen belastet ist. Allerdings trat der bisherige Marketingchef Nico Geiger von seinem Posten im Wintersemester zurück, so dass nun ein Nachfolger gesucht wird.

5.4.1 Bestellrunden

Im Jahr 2017 gab es 3 Bestellrunde, bei denen es Mitgliedern der FeM ermöglicht wurde sich Kleidung und andere Artikel mit den Logos der FeM, den Ressorts, Events oder auch Funshirts zu bestellen.

5.4.2 FeM-Geburtstag

Die FeM wurde im Jahr April 2017 20 Jahre alt. Dies wurde als Anlass genommen, den FeM-Geburtstag in Form einer Gala am 30. September 2017 in der Mensa zu feiern. Es wurden Mitglieder sowie Kooperationspartner eingeladen. Für das leibliche Wohl sorgen sich die Mitarbeiter der Mensa des Studierendenwerk Thüringen. Trotz des kleinen Rahmens der Feier war eine entspannte Atmosphäre gegeben, in der sich die Anwesenden gut austauschen konnten.

5.4.3 Weihnachtsfeier

Als letzte, aber gleichzeitig größte Veranstaltung des Jahres hat sich auch 2017 wieder die vereinsweite Weihnachtsfeier erwiesen, welche in diesem Jahr im Haus VergissMeinNicht in Oberhof statt fand. Dieses Mal hat sich früh ein Team zur Organisation gefunden. Es wurden mehrere Örtlichkeiten für die Ausrichtung der Weihnachtsfeier besucht, wie z.B. das Waldhotel Berghof oder Schloss Elgersburg. Die Gruppe der Organisatoren bestand aus drei Aktiven, es war kein Mitglied vom Marketingteam dabei. Die Treffen fanden möglichst einmal pro Woche statt. Neben aktiven Mitgliedern und Veteranen, konnten auf der Feier auch einige geladene Gäste aus dem Umfeld der Universität oder anderen FeM nahestehenden Gremien begrüßt werden. Die Gäste kamen am frühen Abend mit dem Bus in Oberhof an. Begrüßt wurden die Gäste mit Glühwein. Nach

einer Rede des Vorstandes wurde das Buffet eröffnet. Im Anschluss des Buffets wurde auch von der iSTUFF ChefRed eine unterhaltsame Rede gehalten und es fanden einige Spiele statt. Für die Rückfahrt standen Busse bereit. Viele der Teilnehmer lobten die Spiele, das Buffet und die Örtlichkeit.

5.5 Technik

5.5.1 Allgemeines

Der Ausbau der aktiven und passiven Netzwerktechnik ist eine Kernkompetenz des Technikteams. In diesem Jahr konnte das Technikteam den Ausbau und die Administration des FeM-Netzes wieder weiter vorantreiben und optimieren. Das renovierte Haus N wurde wieder angebunden und mit WLAN ausgebaut. Das Wohngebiet an der Krebswiese konnte aus rechtlichen Gründen leider nicht angeschlossen werden.

Weiterhin konnte das Technikteam die Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum, dem Dezernat für Gebäude und Technik (kurz: DGT), dem Studentenwerk und weiteren Interessenten und Firmen intensivieren. Das FeM-Technikteam beteiligte sich weiterhin bei verschiedensten repräsentativen Veranstaltungen und Aufgaben. Dieses Jahr war das Team in der Erstiwoche mit einer Führung durch unsere Infrastruktur und bei der Vereinspräsentation vertreten. Außerdem wurden verschiedene Vereine und Organisationen auf dem Campus der TU Ilmenau unterstützt. Dazu zählen u.a. die ISWI, das Bergfest und der ILSC mit der Bereitstellung von WLAN, sowie der FSR-IA durch die Bereitstellung von alter Netzwerkinfrastruktur zur Ausrichtung einer LAN-Party. Diese Unterstützung soll ab 2018 in Form einer Dauerleihgabe fortgeführt werden.

5.5.2 Modernisierung

Wir arbeiten weiterhin daran, jedem Mitglied auf dem Campus in absehbarer Zukunft WLAN und 1-GE-LAN zur Verfügung stellen. Um auch in den kommenden Jahren unseren Mitgliedern ein attraktives Netzwerk bieten zu können, modernisieren wir unser Netz, insbesondere bei Sanierungs- und Umbaumaßnahmen des Studentenwerks. Wir modernisieren aber auch unabhängig vom Studentenwerk unser Netz weiter. Im Haus L wurden die Betriebsräume zusammengeführt und alle Nutzer werden nun von

Switchen der Baureihe "HP 5412" versorgt.

Flow-Campus erstellte auch 2017 wieder Statistiken über die IPv4-Nutzung des FeM-Uplinks und informierte über Anomalien, welche auf Infektionen mit Schadsoftware hindeuteten. Trotz weiterer Recherche und Tests ist es uns leider nicht gelungen, den IPv6-Traffic am zentralen Router zu erfassen.

5.5.3 Netzstruktur

Wir arbeiten daran, die Uplinks weiterer Häuser auf 10GE umzustellen. Die Planung und Umsetzung schreitet voran. Neu gekaufte 10GE-SFP+ Module wurden teilweise verbaut, andere warten noch auf ihren Einbau.

Der zentrale Cisco 6509ng wurde wieder ins Haus M umgezogen. Außerdem wurde die Anbindung der Häuser I, L und Q auf 10GE aufgerüstet. Bei Haus D war dies aufgrund zu alter Leitungen nicht möglich. Im Zuge der Ausbauarbeiten wurde die bisherige Infrastruktur umfassend dokumentiert, sodass zukünftige Arbeiten weniger Vorbereitung erfordern werden.

Durch die zunehmende Beliebtheit des WLANs hat sich die Anzahl der angemeldeten Geräte stark erhöht und hat dieses Jahr die Anzahl der verfügbaren IP-Adressen übertroffen. Deshalb wurde eine NAT-Lösung zur Nutzung privater Adressen eingeführt, die trotzdem weiterhin eine Zuordnung von öffentlichen IPs zu Nutzern ermöglicht.

Außerdem wurden Planungen zu organisatorischen Umstrukturierungen von Verantwortlichkeiten begonnen, um mittelfristig die Zuverlässigkeit wichtiger Kernkomponenten des Netzwerks zu verbessern.

5.5.4 Anschaffungen

Durch das Technikteam wurde in diesem Jahr unter anderem folgende Technik angeschafft:

- HPE Aruba 3810M Switch
- HP 5412R zl2
- Erweiterungsmodule für vorhandene Switches

- neue Access Points zur Evaluation:
 - apu2c0
 - T1023
- Kleinkram wie SFP+ Module, u.ä.

5.5.5 WLAN

Im Jahr 2017 wurde die Anzahl der verbauten AccessPoints von 78 auf 118 erhöht und dadurch die Abdeckung der Campus-Wohnheime stark verbessert, beispielsweise durch die Erschließung des renovierten Haus N oder den Ausbau im CJD. Damit ist der Lagerbestand nun komplett verbaut. Die Beschaffung von weiteren Access Points scheiterte jedoch, da die bisherige Hardwareplattform eingestellt wurde. Daher wurden testweise unterschiedliche Alternativen beschafft, die nun evaluiert werden.

Weiterhin wurden Feinschliff und Fehlerkorrekturen an der Firmware und dem übrigen System durchgeführt, um einen reibungslosen Betrieb zu ermöglichen. Im übrigen wurden bei FeM entwickelte lokale Anpassungen an die OpenSource-Community zurück gegeben.

2018 wird es um die Auswahl und Integration der neuen Plattform in die bisherige Infrastruktur gehen, damit der Ausbau weiter vorangetrieben werden kann. In diesem Zuge wird auch die (teilweise) Umstellung des WLAN Backbone VPNs auf MACsec (IEEE 802.11ae) evaluiert werden.

5.5.6 AdminDB

2017 wurden weitere Anpassungen und Korrekturen an der AdminDB vorgenommen. Zu nennen sind dabei im Besonderen:

- automatisierte Verarbeitung von Rücklastschriften
- Konfiguration von IEEE 802.1X an Switchports
- Integration des NATs für WLAN

Für 2018 ist die Integration weiterer Zahlungsarten geplant. Weiterhin sind Anpassungen an der Adressvergabe/-aufzeichnung für IPv6 abzusehen.

5.5.7 Webhosting

Am Webhosting wurden 2017 nur Detailsverbesserungen vorgenommen. So wurde z.B. Unterstützung für das Online Certificate Status Protocol (OCSP) aktiviert, welches es Clients ermöglicht, die Gültigkeit von SSL-Zertifikaten abzufragen, um so ungültige oder zurückgerufene Zertifikate erkennen zu können und in dem Fall den Verbindungsaufbau zu verweigern. Außerdem wurde bei weiteren Domains HTTPS aktiviert. Nach dem Umzug auf einen performanteren VM-Host gab es zunächst einige Probleme mit dem Stagesystem, welche durch einige Konfigurationsanpassungen mittlerweile beseitigt werden konnten.

Durch knappes Zeitbudget der langjährigen Teammitglieder sind einige notwendige Upgrades noch nicht erfolgt, auch die Migration auf ein hochverfügbares Stagesystem steht noch aus. Diese Anpassungen sind weiterhin geplant. Es wird angestrebt diese Erneuerungsarbeiten transparent zu gestalten und so hoffentlich neue Team-Mitglieder zu finden und zur Unterstützung von wichtiger Vereinsinfrastruktur zu motivieren.

5.5.8 XMPP

Der bisherige Admin ist aus Ilmenau verzogen und hat zwei neue Admins aus Ilmenau hinzugewonnen. Derzeitige Herausforderungen sind die Evaluation und Inbetriebnahme neuer Transports, da die alte Python-Implementierung der alten Transports (zuletzt noch ICQ) aufgrund von Mem-Leaks und Instabilitäten vorerst eingestellt werden musste. Eine VM zur Evaluation des Projekts "Spectrum 2" wurde zu diesem Zweck angelegt.

5.5.9 Mailserver

In diesem Jahr wurde die Mailserverinfrastruktur umgebaut. Es wurde ein neues Mailsystem geschaffen, welches auf den Namen "Mailserver 33 1/3" hört. Dieses System besteht aus einem Postausgangsserver (SMTP-Server) smail sowie zwei IMAP/POP3-Servern horst/vollhorst. Das neue System stellt den Nutzern mehr Speicherplatz zur Verfügung. Zukünftig werden FeM-Mailadressen nur noch auf diesem System eingerichtet, außerdem sind bereits ein paar Nutzer auf das System migriert worden. aufgrund eines Kooperationsvertrags wurden auch die E-Mailkonten der ISWI e.V. auf das neue

Mailsystem migriert.

In naher Zukunft werden alle FeM-Mailkonten auf das neue System migriert, sowie in Absprache mit den Verantwortlichen alle weiteren Domains, die auf dem alten Mailsystem gehostet werden. Wenn die Migration abgeschlossen ist, wird das neue System auch im DNS als Mail-Exchange hinterlegt werden.

Trotz des Fortschritts wird das alte Mailsystem in absehbarer Zeit noch nicht abgeschaltet werden, da es noch keinen Ersatz für die Mailinglisten gibt, die sich noch auf dem alten Mailserver befinden.

5.5.10 VPN

Das Projekt VPN wurde 2017 in seiner Gesamtheit wiederbelebt. Es wurden viele Grundsätze des alten Systems übernommen und Punkte, die sich als problematisch herausstellten, angegangen. So wurde der Bereich PKI auf einen Server der FeM Infrastruktur verschoben, von wo aus er zentral administriert werden kann. Auch werden nun Werkzeuge zur Verwaltung der projektinternen CA verwendet, welche eine bessere Handhabung gewährleisten und den Prozess der Zertifikatserzeugung für Nutzer vereinfachen sollen. Weiterhin wurden einige Punkte des internen- sowie Vorstandsworkflows angegangen und überarbeitet. Die Informationen und Hilfestellungen, welche ehemals auf einem Unterpunkt der Homepage zu finden waren, haben nun (in aktualisierter Fassung) ihren Weg in das Wiki gefunden.

Zusammenfassend wurde über das Jahr der Projektteil PKI in seinem geplanten Umfang abgeschlossen und der Projektteil Server fast fertiggestellt. Somit wird das System im kommenden Jahr den Produktivbetrieb angehen.

6 Zusammenarbeit

6.1 TU Ilmenau

Auch im Jahr 2017 wurde wieder eng mit der TU Ilmenau zusammen gearbeitet, insbesondere mit dem Institut für Medientechnik.

6.1.1 Universitätsrechenzentrum

Anfang des Jahres absolvierte der neue Vorstand seinen Antrittsbesuch beim Universitätsrechenzentrum. In regelmäßigen Abständen wurden Treffen mit der Leitung des Rechenzentrums abgehalten, auf denen Themen zur Kooperation mit der FeM besprochen wurden.

Auch die Kommunikation abseits von Treffen verlief reibungslos, wie sich beispielsweise bei diversen technischen Rückfragen zeigte, die seitens des Rechenzentrums an uns gestellt wurden.

6.1.2 Technische Unterstützung

Einige Medienprojekte bzw. Multimediaprojekte nutzten 2017 Technik der FeM e. V., insbesondere Audio- und Videotechnik.

Es wurden auch weitere Kooperationen mit Vereinen eingegangen, darunter ISWI e. V. und Ilmpuls e. V.

Darüber hinaus unterstützt die TU Ilmenau die FeM e. V., indem sie für anstehende Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen der FeM e. V. die nötigen Raumkapazitäten kostenfrei zur Verfügung stellt.

6.1.3 Streaming von Vorlesungen

In diesem Jahr wurde die Vorlesung "Grundlagen der Elektronik" sowie die Großgruppenübung "Signale und Systeme 1" aufgenommen und im Uninetz bereitgestellt. Zudem wurden die Bergfestvorlesung sowie die Nikolausvorlesung aufgezeichnet und live übertragen.

6.1.4 Unterstützung durch Sachspenden

Auch im Jahr 2017 hat die FeM e. V. Zeitschriften beschafft und über die Universitätsbibliothek der TU Ilmenau den Studierenden zugänglich gemacht. Dieses Jahr konnten Exemplare der folgenden Zeitschriften und Bücher angeschafft werden:

- Beginning Julia Programming For Engineers and Scientists
- Programming Phoenix >= 1.4: Productive -> Reliable -> Fast
- Linux-Server : das umfassende Handbuch
- Der Content Faktor : erfahren Sie alles über den wichtigsten Rankingfaktor
- Pentesting mit Open Source
- SharePoint 2016 für Dummies
- Building Bots with Node.js.
- JavaScript for sound artists
- Linux sound programming
- Vulkan™ Programming Guide
- Certified Ethical Hacker Version 9 Study Guide
- Certified ethical hacker version 9 practice tests
- 3D Flash Memories
- Praxisbuch Usability UX

- Einstieg in Unity
- Einstieg in Python

6.2 hsf

Die FeM e. V. ist weiterhin Fördermitglied des hsf studentenradio e.V. und hat dieses gegenüber der TLM unterstützt, um die gemeinsamen Ziele besser verfolgen zu können. Da dem hsf eine Finanzierungslücke aufgrund abgesprungener Förderer entstanden ist, wurde auch weiterhin der hsf durch einen erhöhten Förderbeitrag unterstützt.

6.3 Hosting

Wie in den vergangenen Jahren, stellten wir auch dieses Jahr anderen Vereinen unsere Ausstattung für deren Websites, Postfächer und Mailinglisten zur Verfügung.

6.4 Technikausleihe

Die Technikausleihe wurde, wie in den vergangenen Jahren, weiter verfolgt. Die Möglichkeit wurde insbesondere im Bereich von Audio- und Videotechnik, sowie Präsentationstechnik genutzt.

Zu den dadurch unterstützten Vereinen und Veranstaltungen zählen:

- Bergfest e. V.
- HFC
- hsf studentenradio e. V.
- IfMK
- Ilmenauer Studentenclubs e. V.
- ISWI e. V.
- FuLM e. V.: Kinderuni Ilmenau
- KuKo e. V.: Bergfestfilm (ilmpressions), AG Film
- Second Unit Jazz
- StuRa, insbesondere
 - der Fachschaftsrat EI für die KaWuM
 - der Fachschaftsrat IA für LAN-Partys
- Bushido Ilmenau e. V.
- Förderverein Regelschule Ludwig Bechstein Arnstadt
- TU Ilmenau, Weihnachtsvorlesung
- VDE Hochschulgruppe Ilmenau
- Team Starcraft e. V.
- Vodzup Games
- auftakt.Das Gründerforum
- Ingenieure ohne Grenzen
- BILING e. V.
- Le CAR e. V.
- Verein der Freunde Rotary Ilmenau e. V.

7 Fazit

Das vergangene Jahr 2017 kann als erfolgreich für die FeM e. V. angesehen werden. Es wurden einige neue Kooperationsverträge mit anderen gemeinnützigen Vereinen geschlossen und gemeinsame Projekte verwirklicht.

Es wurden eine Vielzahl an Ereignissen gestreamt und aufgezeichnet, insbesondere Konzerte und Sportveranstaltungen.

Besonders erfreulich ist, dass wir bei diversen Veranstaltungen und Projekten einige neue aktive und motivierte Mitglieder gewinnen konnten, die ihr eigenes Wissen in den Verein einbringen und darüber hinaus noch erheblich erweitern konnten.

Alexander Votteler, Jonas Licht, Marius Engelhardt, Pascal Knott